Hallische Zeitung

im G. Schwetschfe'ichen Berlage.

(Sallifder Conrier.)

Politisches und

für Stadt

literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Sallischen Zeitung: G. Schwetsche'scher Berlag. — Redacteur Dr. Schabeberg. Biertelfährlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thir. 8 Sgr., bei Bezug durch die Boft 1 Thir. 121/2 Sgr.
Insertionsgebuhren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreigespaltene Zelle gewöhnlicher Zeitungsschrift ober deren Raum.

N 94.

ettern,

ettern,

ten, anten. rande.

lande

dauen, esicht, auen, ht...

n!

men,

Beo:

e zu Ge

viele und wir eelen, n gesibltes ieben für met! einen Dank ingen arten e bils

Ma: ruber

den nvernsern

ihrte,

lwol=

Halle, Sonnabend den 23. April Gierzu zwei Beilagen.

1864.

Schlesmig - Solfteinsche Angelegenheiten.

Neudsburg, d. 21. April, Vormitt. (Tel.) Se. Majestat der König wurden auf dem hiesigen Bahnhose enthusigisch empfangen und beantworteten die Ansprache des hern Wiggers freundlichst. Junge, in den Landesfarben gekleidete, festlich geschmückte Mädchen spendeten Plumen. Die Musik spielte die Breußenhymne und das Schleswig-Hollein-Lied. Endlose Hochs ertönten. Bon der Karlsbütte (in Eisenwert auf dem nördlichen Ufer der Eider) erschallte Kanonendonner. — Auf dem Büdelsdorfer Bahnhose wurde der Eizenbahndirektor Louth, der Se. Majestat mit einer englischen Ansprache begrüßen wollte, von Hochdemselben zurückzeiseln. Se. Majestat erklärten, keine englische Ansprache entgegennehmen zu wollen und muste Louth, da er der deutschen Sprache nicht mächtig, zurückteten.

Flensburg, d. 21. April, Mittags. (Zel.) Se. Majesät der König sind heute Bormittag II Uhr mit Extratrain bier eingetroffen und unter Glockengeläute und grojem Jubel der Bevölkerung zur Stadt gefahren, haben im hotel Rasch dejeunirt und um 12½ Uhr die Keise nach düppel fortgesett. Die Kückkehr von dort hierher ist noch whestimmt.

mbestimmt.

Berlin, d. 21. April, Nachmittags. (Tel.) Her ist solgender Bericht über den Berlust des Feindes bei der Erstürmung der Düppel-Schanzen eingegangen: Gefangen: A Offiziere, 3145 Unteroffiziere und Soldaten; todt: 22 Offiziere, 480 Unteroffiziere und Soldaten; verwundet in unseren Lazarethen: 21 Offiziere, 580 Unteroffiziere und Soldaten. Gumma: 87 Offiziere, 4205 Unteroffiziere und Soldaten. Gumma: 87 Offiziere, 4205 Unteroffiziere und Soldaten. Unter den gefangenen Offizieren: 2 Negiments-Kommandeure (Oreherund Fisieren: 2 Negiments-Kommandeure (Dreherund Fisieren: 2 Negiments-Kommandeure (Dreherund Fisieren: 2 Negiments-Kommandeure (Dreherund Fisieren: 2 Negiments-Kommandeure (Dreherund Fisieren: 1 General, 2 Regiments-Kommandeure (Dreherund Fisieren: 1 General, 2 Regiments-Kommandeure, 2 Regiments-Kommandeuren Dreherundeuren: 2 Regiments-Kommandeuren: 2 Regiments-Kommandeuren: 2 Regiments-Kommandeure (Dreherundeuren: 2 Regiments-Kommandeuren: 2 Regiments-Kommandeure (Dreherundeuren: 2 Regiments-Kommandeuren: 2 Regiments-Kommandeuren: 2 Regiments-Kommandeure (Dreherundeuren: 2 Regiments-Kommandeuren: 2 Regiments-Kommandeuren:

Samburg, b. 20. April, Abends. (Tel.) Rach einem bei der hiefigen amerikanischen Dampsichifffahrtsgesellichaft eingegangenen Telegramm hat bas Hamburger Postdampsichiff, Bavaria" heute Mittag 12 Uhr Dover passirt. (Die über Berlin verbreitete Rachricht, daß basselbe von ben Danen genommen worben, war also unrichtig.)

Frankfurt a. Mt., b. 21. April. (Sel.) Der gesetgebenbe Romper trat in seiner gestrigen Abenbsigung einstimmig bem Proteste ber Zweiten fachfichen Kammer in ber Derzogthumerfrage bet.

Bient, b. 21. April. (Tel.) nach einem Parifer Telegramm bir "Preffe" wurden Frankreich und England bei ber Bondoner Conferenz guerft einen Waffenftillftand und fobann die Umwandlung ber Conferenz in einen europäischen Congres beantragen.

London, b. 21. April. (Sel.) Begen Ubwesenheit bes Frben.
v. Beu it vertagte fich gestern die Conferenz nach kurzem Beisammenfein auf Montag. — Der hamburger Postdampfer "Bavaria" bar unbelästigt Southampton erreicht.

Bom Kriegsschauplate wird bem "Staats Unzeiger" berichtet: Gravenstein, b. 20. April. Unser Berlust an Tobien und Berwundeten 60 Offiziere und eber mehr als weniger wie 1000 Mann. Der baniche Berlust beträgt mit Einschluß der Gefangenen mindestens 4000 Mann. — In unseren Lazarethen: 811 preußliche Bermundete, viele schwerz banische 21 Offiziere und 580 Mann; General du Plat und Major Mosen todt; 10—12 todte Offiziere wurden den Daten heute ausgeliefert, darunter 2 Obersten. — In Schanzen und Brüffenforf 100 danische Geschütze erobert, darunter 8 bronzene, ber 5. Zheil Feldgeschütze.

Gravenstein, d. 18. April, Abends. Der 18. April 1864 ist ein Zag, wie die preußische Armee ihn seit dem 18. Juni 1815 nicht erlebt hat. Bon früh um 4 bis 10 Uhr versärkte unsere Artillerie ihr Feuer und wirfte mit 118 Selchüßen gegen sämmtliche seindliche Schanzen, das dahinter liegende Tertain und die Batterieen auf Alsen. Behrere allein antworteten noch, und zwar mit den schwersen Selchüßen. Der am 17. ausgrebenen Disposition gemäß, hatten sich 6 Sturmcolonnen, den Schanzen 1—6 entsprechend, in der Starte von 6—12 Compagnicen, im Sanzen 11½ Bataillone (aus allen Insanterie-Regimentern) und 4½ Ponnier-Compagnicen schon vor Agesandend in den Approchen verbeckt ausgestellt. Dahinter als Hauptreserve die 11. Insanterie-Brigade (Canstein) und 4 feldbatterieen hinter dem Spiherge, und die combinitre Brigade Raven (Leib und 18. Regiment) in der Rähe der Chausser, gebeckt durch das Stenderuper Holz, Als allgemeine Reserve die 12. Brigade Röder und 2 reitende Batterieen bei Kübel. Der Rest der Barte-Divsson, 6 Bataillone, 1 Usanen Escadoron und 3 reitende Batterieen bei Satrup. Die 25 Brigade Schon, die einen speciellen Auftrag hatte, stellte sich hinter dem Satruper Holz, auf; es war ihr das 5. Bestphässisch Zäger-Bataillon, 3 Felbbatterteen und die besden Ponton-Solonnen bei gegeben; nörblich waren 3 Escadrons Zieten Husand iene Compagnie, in Schügen ausgeschie ihren beziehneten Schanzen auf, vorauf eine Compagnie, in Schügen ausgeschie ihren dersichneten Schanzen auf, vorauf eine Compagnie, in Schügen ausgeschie ihren dersichneten den Anderen der Auswerfellen und die Eturmcolonnen gegen die ihren deziehneten Schanzen auf, vorauf eine Compagnie, in Schügen ausgeschie ihren der Anderen der Anderen der Schanzen 1, 2, 3, 5 und 6 und bald nacher auch 4, unser absten die Schanzen 1, 2, 3, 5 und 6 und bald nacher auch 4, unser absten die Schanzen 1, 2, 3, 5 und 6 und bald nacher auch 4, unser nachem die Schanzen 1, 2, 3, 5 und 6 und bald nacher auch 4, unser geben die kahren einen der Eture worden die Schanzen ein der Kü

Schanze Ar. 7 nahm, stürmte die Brigade Kaven die Schanzen 8 und 9 und zwang, in Gemeinschaft mit der nun auch vorgerickten Brigade Schmid, die Schanze 10, sich zu ergeben. Bald nach 12 Uhr waren sämmtliche Schanzen in unserer hand und der Zeind nur noch in Beists Stückenkopfs, von wo er, ebenso wie aus den Batterieen bei Sonderburg, ein hestiges Feuer unterhielt, an welchem jedoch "Rolf Krake", der sich, augenscheinlich beschäbigt, zurückzezogen hatte, keinen Theil mehr nahm. Gleichzeitig erstürmte das Brandenburgische Küsstler-Bataillon Kr. 35, welches die Tete der Brigade Canstein hatte, den bisber noch nie eroberten Rückenbopf mit dem Bajonnett, und um 12½ Uhr gad es außer Todten, Berwundeten und Gesangenen keinen Dänen mehr im Sundewilt. Der Keind hatte inzwischen, noch devor der Brückentopf genommen, die eine Brücke in Brand gestecht und ließ daruuf die beiden andern absahren. Das Geschüßseuer aus den Schanzen auf Alsen und das Gewehrseuer aus dem Sonderburger Schog dauerte ununterbrochen bis zum Finsterwerden fort und richtete noch manchen, obwohl im Berhältniß zu dem bestigen Feuer nur geringen Schaden an. — Bas die Brigade Isden betrifft, so waren während der Racht Beote und Pontons nach Satrupholz geschässe, um virken. Die Brigade siend zu diesem Auch weben der Auch beste und Vontons nach Satrupholz geschässe, in wirken. Die Brigade siend zu diesem Zwese bereit, die Batterteen storen und mischen der Zwese der die Brigade fland zu diesem Zwese bereit, die Batterteen storen und wirken. Die Brigade siend zu diesem Zwese bereit, die Batterteen thebren um 9 Uhr auf, wurden aber alsbald mit lebhastem Geschüßseuer aus den zwischen der Vollenkoppel und Könhoss legenden Werken beschossen; nach etwa dreiberten beer Auch viel Fahren gehört hätte; auch zeige sich in den gebeckten Wegen und den Emplacements, berei über Auch weit wiel Kahren gehört hätte; auch zeigte sind in den kenten der Wickel und könhossen gemelbet, daß man auf dem seinblichen Ufer während der Auch viel Fahren gehört hätte; auch zeigte sind in

Theil ber feindlichen Rrafte ber Sauptaction entzogen zu haben. Broader, b. 18. Upril, Abends. Erfchopft von ben Unftren gungen bes heutigen Tages, soeben gurudgekehrt, muß ich, in einigen Beilen wenigftens, Ihnen bie erfreuliche Mittheilung bes überaus ge-lungenen Sturmes auf bie Duppeler Schanzen bestätigen. Es war lungenen Sturmes auf die Duppeter Schangen verlaugen. So von eine bange, verhängnisvolle Nacht, die dem heutigen heißen aber ehrenvollen Tage voraufging. Spät Abends wurde der Befehl erst ausgegeben, nachdem Nachmittags mit hinzuziehung sämmtlicher RegimentsCommandeure ein Kriegsrath abgehalten worden war. Die Sturmcolonnen waren aus Compagnieen sämmtlicher Regimenter zusammengeseht, das Loos hatte unter den einzelnen Compagnieen entschieden. Bon einigen Regimentern waren 3, von anderen 4, vom 35. Inf.: Reg. sogar 6 Compagnieen zum Sturm ausersehen. Die Compagnieen waren in den letzten Tagen diensifrei gewesen, hatten vermehrte Rationen erhalten und unter Leitung von Ingenieur-Ossigreren "Sturm", d. h. das Passiren der Hindernisse, Pallisaden r., geübt. Am Abend des Sonntages herrsche eine ernste aber entschlossen Stimmung, Freunde drückten sich noch einmal die Hand, man übergad, "für alle Fälle", sich die Abressen der Angehörigen und begab sich zeitig ins Duartier. Sollten die einzelnen Compagnieen doch sich zeitig ins Ouder 2 Uhr antreten, um in der III. Parallele vollständig ausgestellt zu sein, ehe noch der Morgen graute. Der Plan war von 4 Uhr frühdis 10 Uhr eine heftige Kanonade zu unterhalten, dann sollten die Siurmcolonnen auf der ganzen Linie vorgeben. Ich muß gesteben, daß mich die Aufregung sast gar nicht schlasse ließ. In der Morgenfrühe begad ich mich nach den Gammelmarter Batterieen und dann nach dem hoch liegenden Observatorium. Bis Schanze 6 hinaus sonn hier den Angriss sehen und namentlich datte man das zu erwaren in den letten Sagen dienfifrei gewefen, hatten vermehrte Raman bon hier ben Ungriff feben und namentlich hatte man bas ju er-wartenbe Seegefecht in nachster Rabe. Die Parallelen ftanben gebrückt voll, man fah Kopf an Kopf gedrängt. Die Kanonade tobte; es war ein Donnern, wie ich es bis dahin noch nicht gehört hatte und vielleicht nie mehr hoven werde. Die Danen mochten glauben, daß bas fo ben gangen Sag fortgeben werbe und in ber nacht bann ber Sturm ju erwarten fei. Auf "Rolf Rrate" murbe Bafche getrodnet und nur Schange 9 und 10 gaben bin und wieber einen Schuß ab. Die Referve-Colonnen hatten in der fogenannten Salb:Parallele, der II. Parallele und theilmeife hinter bem Spigberge Aufftellung ge-Punft 10 Uhr murbe bas Beichen gegeben, Surrah ertonte auf der gangen ginie und, mit geschwungenem Cabel die Offigiere poran, fo furmten die tapferen Coldaten über die Ausfallsstufen der Parallele binaus ben Schangen entgegen. Die Kanonade fdwieg, ba-gegen knatterten bie Gewehre aus ben Schangen. Unfere Solbaten gingen meist mit gefälltem Bajonnet vor, ohne einen Schus zu thun. Die hindernisse wurden beseitigt oder genommen, nach 10 Minuten statterte die schwarz weiße Fahne auf Schanze I., bald darauf auf III., dann auf IV. und sast gleichzeitig auf II., um welche Schanze der Kampf ein hartnäckiger wieder war. Seen so um V. und VI. Schanzen VII., VIII., IX. und X. wurden in der Front und in der Kehle angegriffen, da das schnelle Bordringen der Keserve unsere Leute bald binter die Schanzen brachte. In ein Institution hinter bie Schangen brachte. Un ein Aufhalten mar nicht zu benten. Die nothigen Mannschaften gum Burudbringen ber Gefangenen, beren Babl von Minute gu Minute wuchs, wurden abgetheilt und bann ging es auf die zweite Schanzenlinie los; die eigentlichen Sturm Gumpagnieen setzen sich in den Schanzen fest, die Referve-Colonnen fürmten nteen fehren jud in den Schangen feit, die Kefeines Golonnen furmten vorwärts; bald wehten auf den neuen Werken A, B, C und P die sichwarzweisen Farben. Die Dänen waren vollständig überrascht worden und hatten in der ersten Bestürzung die Signale für den "Rolf Krake" wohl vergessen. Erst nach 10½ Uhr machte er sich zum Gefecht sertig und kan angedampti. Unser gezogenn 24 Pfünder empfingen ihn, er aber warf Schrapnels und Granaten nur nach der Düppelstellung. Viel hat er nicht geschadet. Er schos Anfangs stets

ju furs, mehrere Male auch unter die Schwärme fliehender Danen. Daß er bas Gefecht bald aufgab, dufte ein Beweis für die gute Wirkung einiger Treffer der 24-Pfünder sein. Gegen 11'/2 Uhr pirchte ich um den Wenningbund berum nach der Front, Schanze IV., ein Trümmerbausen diente mir jest zum Aufentbalt. Deftig wurde das Artillerie-Gefecht auf dem linken Flügel zwischen unstern wo den Allsener Batterieen; die Schapnels und Kartästschen der Danen sehten unsern Colonnen, die auf den Brückentopf los flürmten, hart zu. Um 3 Uhr war der Brückenkopf in unseren hat zu. Danen noch auf dem schleswisschen Festlande war, befand sich in Gefangenschaft.

Bei Nr. 8 und 9 waren das Leibregiment und die Garben engagit. Das Leidregiment focht auch besonders mannhaft an der nördlichen Schanze des Brückenkopfs; die 12. Kompagnie desselben hatte 12 Todte und 44 Verwundete, und von der 9. Kompagnie wurden 22 Mann blessirt. Vom 60. Regiment ist u. A. Leiuenaant Malirer von der 7. Kompagnie dess 2. Bataillons schwer in der Schulter verwundet. — Die Dänen hatten in der Nähe des Alsener Sundes eine Ingablitressisch in verschwerte Baracken und Zelte aufgesührt, in welchen sich namentlich viele wollene Ocken desanden; u. A. erbeutere die 5. Kompagnie des Leibregiments Mann für Kann eine solche Ocke. — Zur Beerdigung der Todten besehrt ihr Kann eine solche Ocke. — Zur Beerdigung der Todten besehrt in von den rothen Haffen Morgen als Parlamentär nach Sonderburg gesandt, um die Räumung der Insel Alsen in 24 Stunden zu sordern andernsalls die Bestegung Jüllands durch preußische Eruppen anzufündigen. Mit ihm kehrte ein dänischer Stadsossiszier zurück, um die Auslieserung sämmtlicher Leichen der gesallenen Dänen zu erditten, welche man auf Alsen zu beerdigen wünscht. Unter den Gesangenen besinden sich nur wenige Schleswiger und ein Schwede.

Itensburg, d. 20. April. Von der hiesigen Commandanur

Schleswiger und ein Schwebe.

Flens burg, d. 20. April. Von der hiesigen Commandantur sind 14 Jachten requirirt worden, welche seit vorgestern Abend dis zur Stunde adwechselnd von Glücksburg die Berwunderen nach dier transportiven. Außerdem ist der Transport v. Achse dis jegt ebenfalls ein permanenter geblieben, so daß die jegt schon nahe an tausen Berwunder bier eingetrossen schwerderen kein dusten. Freilich sind darunter sast mehren Dänen als Preußen. Sowohl auf den Wagen wie auch in den Schiffen dat mancher Schwerverwundete während des Transports seinen Geist aufgegeden und ist in Klensburg als Leiche abgeladen worden. Auch der dänische General Du Plat, welcher vor dem Feldzuge in Rendsburg als Divisionschef gestanden hat und am 18. als schwer verwundet auf dem Felde von den Preußen ausgenommen worden ist, verschied ziesch in der ersten Stunde auf dem Transporte. Die Tobtengräber arbeiten seit gestern Morgen sehr angestrengt und sind über 100 Sätze in verschiedenen Pattien nach den ziemlich übersüllten Lazarethen geschafft worden. Deute Nachmittag 4 Uhr soll das allgemeine Bergädnis statischen Patthinden. — Ueder die Lestung der hiesigen Einwohner, je nach ihrer politischen Färbung, dei Eelegenheit der Anfunst der Sefangenen wie der Verwundeten, wäre sehr viel zu sages; die deutsche

Bevölkerung that ihr Möglichstes durch Spenden und Wohlthaten aller Irt, an Deutschen wie an Dänen, während der berüchtigte dänischen geberkteil der Stadt sich dem Treiben des kopenhagener politischen gebels (im Krack wie in der Blouse) ziemlich analog denommen hat. Schlagt die seigen Hunde nieder, die sich gefangen nehmen ließen, se verdienen weder unser Mitteid noch die Ebre, einer freien Nation anggebören" — war unter Anderm der eralitie Ausrus einer sein gefleideten Dame. Namentlich hat sich das schöne Geschlecht der Dann seit vorgestern Abend in theils unterdrückten, theils ziemlich bruticken Demonstrationen gegen die Deutschen überwiegend betheiligt, und gestern Abend 5½ Uhr die noch nach Süden per Eisenbahn erperitm Dänen mit lauten Acclamationen und dem obligaten Acschenmene dem Gesangenen) ebenfalls durch das obligate Hurrah der werden gegenen derhalls durch das obligate Hurrah dermortet worden ist. Das ist denn inmitten einer deutschen Stadt in settenes Beispiel von Frechheit.

inen.

t zu.

ichen 1 es igen

men.

tom: heute mar

ihm nmtalfen

enige antur zur

rans= Ber:

einen rben

n ist, dten=

Bes

inem dem Sefangenen) ebenfalls durch das obligate Hurräh — beanwortet worden ist. Das ist denn inmitten einer deutschen Stadt in seltenes Beispiel von Frecheit.
Kiel, d. 19. April. Die Seschichte Preußens ist um eine glänzinde Wassenhat reicher. Rachdem Dänemarks Stolz, das Dannemet geräumt war, sast ohne das die Preußen Selegendeit gehabt, sich
mit dem Keinde zu messen, ist jest das dänische Sebastopol, die Olipwelt Stellung, nach einer Einschließung von 2 Monaten genommen. Den Dänen waren 12 Jahre zur Beseitigung gelassen, sie hatten die
Zeit vortressich denugt, und rühmten sich sogar, Düppet könne eine
singere Belagerung ausbalten als die zussische Selessus Dalskeiner kendagere Belagerung ausbalten als die zussische Selessus Dalskeiner kendas sie Ukebermuth jetzt gebrochen sei. Wir Schleswus Dalskeiner kennunssere Keinde zur Kenüge, um zu wissen. Die preußische
Ihm werden, und wieder unter ihr Joch zu duringen. Die preußische
Indivance erkritten. Die Stadt ist sesstillt mit Kahnen gescham, was
hie Armee erkritten. Die Stadt ist sesstillt mit Kahnen geschamüsst;
wert bend wird auf Bunsch des Magistrats, der damit der Bürgeschaft zuvorkam, die Stadt ist sesstillt mit Kahnen geschamüsst;
wert wer eine zussen und die Danen in der Glorie der Kachziebisseit
siehen werden, so möchte der englischen Dielomatie gelingen, die Dätenn zum freiwilligen Kickzug zu bewegen, so den Preußen den Basismuhm zu entreißen und die Danen in der Glorie der Kachziebisseit
siehen vermuthlich Dänemark, das allmälig zur See so weit gerüftet
ist, m die Blossade durchzussüssen, den anderes; wollten setz
auch die deutschen Freih zu geschen Borschlag zurückreilen. Es ist daher noch das Ende des Ariegs nicht da. Possentild wird es noch und Schleswig-Holseinern vergönnt, mit gegen
den Erheind ind Feld zu ziehen. Borschläuss genunen wir nur den
tanzpen durchen Aruppen, die für und geselutet und gesegt, unsern
dans der bereichen Kannen, die für und geblutet und gesegt, unsern
dans der dere Kanschen, die für un beute unfer Rationallieb.

worden. Das angeblich nach Singapore bestimmte Schiff foll bebeitente Quantifaten Pulver und Biei an Bord gehabt haben; Capitan und Steuermann follen Danen fein.

Mehrere Blatter enthalten folgende telegraphische Mittheilung aus Berlin: "Da bas englische Kabinet ohne Bustimmung ber beutschen Großmächte und ohne Berndsichtigung, bas Frbr. v. Beuft erft in einigen Tagen in London eintrifft, ben Termin ber Konferenger-

öffnung auf ben 20. b. anberaumte, so wurde der preußische Gefandte in London angewiesen, sich bei der von England sestgehaltenen Konserenzeröffnung nicht zu betbeiligen. Es heißt, der österreichische Berreter bei der Konserenz hätte dieselbe Instruktion erhalten."— Die englische Kreiseuung hatte sich so seiselbe Instruktion erhalten."— Die englische Kreiseuung datte sich sie sie kloseserenz auch allensals ohne Berbeitigung des deutschen Bundes zu erössenen, daß es dieses Schuittes von Seiten Preußens dedurft har, um die Hinausschiedung die zum 25. berbeitzusspren. Inzwischen ist Hr. v. Beust, wie man aus Krankfurt a. M. meldet, au 19. Bormittags dort eingetrossen. Im Nachmittag sollte ihm zu Ehren im Bundespalais ein ofstjielles Diner stattsinden, zu dem die samtlichen Gesandten Einladung erhalten batten. Im Laufe des Tages wurde auch Hr. v. Roggenbach erwartet.

Berlin, b. 21. April. Se. Majestät der König hat sich gestern Abend 11 Uhr auf der Hamburger Bahn nach Flensburg und Fravenstein auf 1 ober 2 Tage begeben. In der Begleitung Sr. Malbessichen sich der Kriegeminister v. Roon, der General: Abjutant Frbr. v. Manteussel, der Flügel: Abjutant Oberst v. Loon, der Oberst Eieutenant v. Begesack. Die Kückfehr Sr. Maj. wird in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag erwartet.

Sopenhagen, b. 19. April. Während ganz Deutschland in biesen Tagen von Jubel wiederhallt, während der Telegraph die große Kunde des Falles unseres Ilion Düppels in die fernsten Weltgegenden bringt, ist dier natürlich Alles mit tiesster Trauer erfüllt. Sestern Mittag kam zuerst die telegraphische Nachricht, welche von 11 Uhr meldete, daß ein seindlicher Ungriff sattsände. Daß ein Sturm zurückgeschlagen werden würde, wagte dereits kein Kundiger mehr zu vossen, denn man stüssert sich bereits zu, daß die Schanzen zusammengeschossen, das surchtbare Kreuzseuer nicht auszuhalten und die Urmee in einem Justande großer Ermattung sich besände, daß in Folge bessen würde und zu dem Ende das schwere Geschäst nach Allen hinibergedracht und in den Schanzen durch zeldgeschie nach Alsen hinibergedracht und in den Schanzen durch zeldgeschie der Keussellerung wie ein Lausseur, und dor dem Ministerialgebäude neben dem Schlosse Schriften der Ausstellerung mie ein Lausseur, und dor dem Ministerialgebäude neben dem Schlosse Schriften der Zuschlassen zu und kan zu und Kr. 5 genommen und die schästen. Um 21/2, Uhr angegriffen, die Schanzen Nr. 4 und Nr. 5 genommen und die danige Armee nach dem Brückendopf zurückgebrängt dabe. Dier sei der Rampf zum Steden gesommen unter bestiger Beschießung mit Keldartillerie vom düppeler Berge. Beide Flügel seien jedoch zurückgefommen. Die Menge hörte dies Rachrichten mit Erschüsterung, allein doch um so größerer Ruhe und Kassun, da sie in der Abat nichts weniger als unerwartet sam, und somit wiedersolte sich gottlob nicht das Geringste inner und glücklichen Scenen nach Käumung der Dannewerke. Endlich um 3 Uhr 33 Minuten kam die Nachricht des völligen Berlustes der sesskalten von die Proficion, daß der Brittleriefampf fortdauere. Die Reater seiten in Kolge bessen werben und die schächen abgebrochen seien und ein bestiger Artilleriefampf fortdauere. Die Theater seiten in Kolge bessen ihre Male ausstreten. Unser Berlust, namentlich an Offizieren soll groß kein, daß auch viele Sesangen verloren sein müss

Telegraphische Depeschen.
Bon der polnischen Grenze, d. 21. April. (Directe Melbung des Dresd. Journ.) Der Barlchauer "Dziennit" enthält eine Reihe neuer ausgeschriebener Contributionen, darunter eine von 23,000 Rubel Silber, welche ein Mann zahlen soll, weil er den Bertauf einer Liegenschaft eines seiner Berwandten betrieben hat. — Fast alle Beamten volnischer Nationalität der Warschau. Wiener und der Warschau Bromberger Eisenbahn sind mit einer Absindung von einem Monatsgehalte entlassen worden. — In Litthauen sind sämmtliche polnissche Buchhandlungen und Buchbruckereien außer Betrieb gesetz worden.

Bei der am 21. April fortgesetzen Ziehung der 4. Klasse 129. Königlicher Klassen-Lotterie sielen 2 Haupt gewinne zu 10,000 Thr. auf Nr. 53,049 und 62,976.. 5 Gewinne zu 5000 Thr. auf Nr. 694, 2286, 8122, 19,291 und 93,162. 7 Gewinne zu 2000 Thr. auf Nr. 4202. 21,817. 32,975. 33,128. 36,736. 64,958 und 72,811.

72,811.

5. Sewtine 3u 1000 Thr. auf 9r. 1803, 9532, 10,068, 13,855, 23,408, 26,825, 31,972, 32,843, 35,982, 40,238, 42,827, 42,877, 43,566, 47,317, 48,582, 51,448, 52,543, 53,250, 53,541, 58,411, 59,917, 61,730, 72,175, 74,571, 75,286, 75,780, 76,457, 77,988, 78,481, 81,895, 83,539, 91,334, 92,640 and 92,938.

75,286. 75,780. 76,457. 77,988. 78,481. 81,895. 83,539. 91,334. 92,839 mb 92,986. 50 6eminne at 500 £bir. auf Rr. 132. 273. 1377. 7892. 8560. 14,671. 16,708. 19,451. 23,629. 23,340. 24,149. 24,909. 26,623. 30,625. 32,211. 33,978. 38,768. 39,951. 41,981. 43,483. 45,334. 46,924. 46,984. 48,369. 48,379.*43,659. 48,681. 48,819. 49,133. 51,781. 54,792. 56,500. 59,981. 60,784. 61,408. 62,382. 63,482. 64,087. 67,174. 71,206. 75,564. 75,913. 77,937. 83,823. 85,889. 87,328. 88,340. 89,457. 89,961. but 0 2,626. 78 Gentume at 200 £bir. auf Rr. 1597. 2522. 2707. 3496. 3569. 3874. 5664. 5683. 7182. 9887. 10,358. 10,555. 13,846. 14,581. 15,171. 17,355. 18,186. 18,362. 18,762. 22,041. 22,453. 22,836. 25,377. 27,179. 27,962. 32,462. 33,424. 41,25. 36,175. 38,015. 38,727. 41,874. 43,274. 43,408. 44,364. 45,645. 46,103. 47,476. 47,760. 48,422. 49,288. 52,960. 54,659. 54,900. 54,913. 55,087. 57,739. 58,375. 58,450. 59,433. 62,056. 63,270. 64,324. 65,952. 66,128. 67,976. 68,643. 68,799. 72,015. 72,223. 74,664. 75,218. 76,161. 76,364. 81,174. 81,521. 82,015. 82,450. 82,699. 83,078. 83,844. 87,129. 87,401. 90,751. 93,195. 93,275. unb 94,855.



Bekanntmachungen.

Rachfolgende, auf der großen Bufte bei UII: bt, Bandgrafrobaer Forfte, aufgearbeitete

1) Rablichlag an der Sornecte, 66 Stud birfene Abichnitte,

241 = bergl. Leiterbaume, Rrumbholz;

2) Rablichlag am untern Seuweg, 76 Stud birtene Abschnitte,

244 bergl. Leiterbaume, 18

Rrumbholz und sepener Abfchnitt, 60 Boll Um- fang, 16 Fuß Lange,

Sonnabend ben 7. Mai b. 3. fruh 9 Uhr bei gunfliger Birterung an Ort und Stelle, bei Regenwetter in ber Schenke zu gandgraf:

roba, meiftbietenb verfauft werben.

Unfang: hornede. Schloß Allfiebt, ben 14. April 1864. Das Großbergogl. G. Rechnungsamt. Stöger.

Offene Zeichenlehrerstelle. Un ber hiefigen Realschule I. Ordnung son bie Stelle eines Beichenlehrers, welcher ben jetigen Anforderungen der Realfchulen genügt, bal-biaft befett werden, gegen ein Jahrgehalt bis gu 400 %. Qualificirte Bewerber wollen ihre 400 %. Qualificirte Bewerber wo Beugniffe binnen 14 Tagen einreichen. Perleberg, den 19. Upril 1864.

Der Magistrat. gez. Robbe.

Englischen Unterricht ertheilt Dr. Mue, Konigeftrage Rr. 8. (19 Jahre Lehrer in England).

Saus: und Geschäfts: Berfauf. In Merseburg foll ein Saus, worinnen feit vielen Jahren ein Materialwaaren. Geschäft feit vielen gahren ein Materiamaaren Geichaft betrieben worben ift, verkauft werben. Daffelbe liegt mitten, und in frequentefter gage ber Stadt und durfte sich eben seiner guten gage wegen auch zu jedem andern Geschäft gut eignen. Alles Nahere bei Seinr. Schultze jun. in Merseburg.

Muction.

Am 23. b. Mts. Nachmittags 3 Uhr follen im Lovenzischen Hause zu Grebichenstein Rr. 6 mehrere Nachlaß-Gegenstände, worumen 1 Schreibsekretair mit Stasaustag. 1 Kommode, Bitche, gepolsterte Stüble, Bettstellen und die verse Haus- und Küchengeräthe gegen gleich baare gablung öffentlich verkauft werben.

Futter: und Zuckerrübenkern ver-uft billigst G. Berendt in Dreblig. kauft billigst

Ein ersahrner, verheiratheter Dekonomie: Infpeter sucht zum 1. Juli dieses Jahres ein anderweitiges Unterkommen.

Ueber seine Berhältnisse sowohl, als wie über seine Fähigkeiten wird berr Bruno Kocht.

mann in Raumburg a/G. die nothige Mus: funft ertheilen.

Ein junges Mabchen, welches in ber Roch-funft fich noch vervollkommnen will, fucht Stellung. Offerten nimmt entgegen Getreibehandler Schmidt in Gisleben.

Blafebälge bei F. Lange's Sohne.

Taglich frisch gebrannter à Pfund 15 Sgr. 4 Pf. Echter, kleinbohniger Mocca-Kaffee Extrafeiner, grossbohn. Menado- " à Pfund 15 Sgr. - Pf. à Pfund 14 Sgr. - Pf. Feinschmeckender Javaà Pfund 12 Sgr. 6 Pf. Reinschmeckender Lagueyraarl Deichmann. Leidzigerstrasse 84. bei

Le Conservateur.

Der Conservateur, eine auf Gegenseitigkeit gegründete "Aussteuer- und Versorgungs-Kasse", domicilirt in Paris und hat im vorigen Jahre die Concession für das Königreich Preußen durch die Staatsegierung erlangt.
Seit seiner Gründung im Jahre 1844 hat sich der Conservateur einer allgemeinen lebhaften Betbeiligung und Anerkennung des Publikumst zu erkreuen gehabt und sich namentlich auch in die höheren Kreise der Sesellschaft einzubürgern gewußt.
Der amtliche Bericht für das verstoffene Geschäftsjahr ergiebt den Abschlus neuer Policen mit einer Prämien-Summe von 15,791,986 Francs.
Diese glänzenden Resultate verdankt die Gesellschaft ihrer Solibität, weil die Prämten verhältnismäßig gering sind und die eingzahlten Beträge bis zur Auszahlung der Versicherungssumme in unveräußerlichen französischen Französischen flatutenmäßig angelegt werden.
Der Unterzichnete, zum General-Agenten für die Provinz Sachsen ernannt, empfieht dies wohlthätige Institut nach bester Ueberzeugung dem interessischen Publikum

zeugung bem intereffirenben Publifum. Statuten, Jahresberichte und Prospekte liegen zur gefälligen Einsicht bereit. — Agenten werden unter günstigen Bedingungen angestellt. Balle a/S., im April 1864. Ferd. Randel,

General Agent für die Proving Sachfen.

Berfauf. 1 Bugel = Dampffpeifepumpe 3,5" Dm. und

10" Jub., 1 Bugel - Dampflaftpumpe 6" Dm. und 15" Sub., 15" Sub., 3 hydr. Schlammpreffen à 24" und 7"

Stempel : Dm. mit compl. Saug: u. Drud: mert 3 gufeif. Padtifde;

4 schmiebeis. Carbonatationsgefäße mit compl. Garnitur à 4' boch , 4,6' lang , 4' breit,

4 fcmiebeif. Ubfatfaften mit Schwent-

à 4' hoch , 3,5' lang , 4,5' breit, ur II. Carbonatation nach bem Jelinek-

iden Berfahren fich eignent, feben als übercomplett, boch im beften Buftande jum Berfauf auf ber Buderfahrit Mucrena bei Alsleben a/G.

S. Adam in Ence, Agent fur ben Un und Berfauf von Saufern, Gutern ic. ic. em pfiehlt fich unter Buficherung ftreng reeller Be-

bienung bestens.

NB. Die Pillau: Königsberg: Lycer Bahn (ofiprensische Sudbahn) ift berteits im Bau begriffen.

Merfeburger Bitter-Bier in 1/2, 1/4, 1/8 To., 1/1 Flaschen empfiehlt bie Bier-Niederlage, Ulter Markt 3.

Dietrich, Bandagift, Leipzigerstraße Nr. 23, empsiehlt sein Lager zwedmäßiger Bandagen.

Boden: u. Miederlagsräume, vorzüg fich geeignet zur Lagerung von Getreibe, Roh zuder zc. bei Rlinkhardt & Schreiber.

Salonhölzer, sowie lange starte Wachszundferzen billigst bei Carl Haring', Bruderstraße Rr. 16.

Chinesisches Haarfärbemittel, das vorzüglichste, um damit Kopf-, Augen-braunen- und Barthaare sofort und für die Dauer ächt braun oder schwarz färben zu können. Im Nichtwirkungsfalle wird der Beà Fl. 12½, Jg. Helmbold & Co. trag zurückgezahlt.

Mineralwässer,

funftliche wie naturliche, in allen Gattun-

Helmbold & Co., vis à vis der alten Post, Leipzigerstr. Nr. 109

Gine nahrhafte Windmuble mit 5 Morgen

Land ift fur 1600 Re gu verkaufen.

Diemits.

Seute Sonnabend Fladen, Speck: und div. Raffeekuchen.

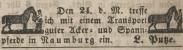
Passendorf.

Gafthof "jur Stadt Salle". Conntag den 24. Upril Mabchenstanz, wo au freundlichft einladet Otto Träger.

Dem braven Patrioten herrn Fafter Schro: ter in Connern bafur ein feuriges Lebehoch baß er ber Einzige war, welcher öffentlich bie Freude hiefiger Stadt über den Duppeler Sieg, und zwar durch Ranonen : Salven ver

Connern, b. 21. April 1864. Unus pro multis.

Gebauer-Schwetfchfe'fche Buchbruderei in Salle.



Rati in be fum Sall huni ganz

an. Prie Beital

Mitte

fich b

Gun

tritt

& in

tion

deute:

lande

gen Phi

poet grof

nig

Po

nidy

Aetz-Natron zum Seifekoden bei Helmbold & Co., vis à vis ber alten Poft, Leipzigerstraße Nr. 109.

Kamilien-Nachrichten.

Berlobungs - Anzeige. Mur auf diesem Bege empfehlen fich als Berlobte:

Emilie Meise, Carl Ackermann.

Bellewig. Gerbstäbt.

Todes - Anzeige.

Am 18. d. M. ftarb nach langen schweren Leiben mein guter mir unvergestlicher Mann und unser guter Sohn und Bruber Guftav Loes sche, welches wir bierdurch seinen auswärtigen Freunden mittheilen. Wer benfelben kannte, wird unferen großen Berluft zu murbigen wiffen. Derglichen Dant dem Herrn Superintenbenten Dryander fur bie troftreichen Borte am Grabe, als auch mahrend feiner Krankheit, fo wie allen Denen, welche seinen Sarg mit Krangen ichmudten und benfelben nach seiner Ruhe-

stätte begleitet haben.
Halle, den 20. April 1864.
Die tiesbetrübte Wittwe
Henriette Loefche geb. Holzweisig,
nehst Mutter und Geschwistern.



311

William Shakespeare's

300jähriger Geburtstagsfeier

am 23. April 1864.

Der holde Frühling küft die Erde wieder, Die Müthen sind vom Winterschlaf erwacht, In Walt und Feld erklingen Jubellieder, Die Sonne lächelt mild in goldner Pracht, — Und fill in alle, Herzen senkt sich nieder Des Lebens Haud mit lüßer Liebesmacht; Da tönt's wie Glocken rings in allen Landen: Ein Dichtergenius ift heut' erstanden!

ftein

runte

e=In=

n an

Rod

Stel:

Leber

hen

ion

als

bt.

weren n und Loes rtigen

Rube:

fig.

Seit auf dem Briteneiland er geboren Sind drei Jahrhunderte dahingerauscht; Doch was er schuf, bleibt ewig unverloren, Go sang' ein Bolf noch Lied und Worte tauscht: Die ganze Menschheit hat sich ihn erforen zu ihrem Priester, dem sie gläubig sauscht, Und Millionen heut' andächtig wallen Im Geist an seine Gruft, in Stratsord's Hallen.

Als längst zu Staub zerfallen die Gebeine, Erstand sein Geist bei uns zum Leben ganz; Noch immer birgt vor ihm sich das Gemeine, Wie Rebel weichen vor der Sonne Blanz, Sein Antlig leuchtet mit verklärtem Scheine, D'rum setzt ihm auf das Haupt den vollen Kranz: "Ein Dichter zeder Zoll!" Des Geistes Krone Berlieb ihm Gott vom höchsten himmelsthrone.

Der Geistesfrühling, der von ihm entzündet,
Sei jedem Land und Volk dereinst bescheert,
Und wie ein Evangelium verkündet,
Was uns die Widel seiner Weisdeit lehrt,
Wis daß, durch schönste Menschlichkeit begründet,
Des goldnen Friedens Herrschaft wiederkehrt.
D Genius, der Du uns neu geboren,
Zum Leitstern sei Dein göttlich Licht erkoren.

Th. G.

Der wahrhaft große Dichter lebt und dichtet nicht blos für sein Volk umb für bas Land, wo er geboren, nicht blos ben Geift seiner eigenen Mationalität offenbart er, — nein, er lebt und dichtet sür die gange Menscheit, sein Geist geht auf in dem Geist des Menschengeschlechtes, in dem Geiste des wahren Dichters spiegelt sich der Genius des Univers sums wieder. So gehört auch "der große Todte, der in Stratford's Halle sichlicht", so gehört auch ABilliam Shakespeare, dessen des die habet gebildete Met am 23. April seiert, allen Zeiten und allen Völkern an. Und kraft dieser Universalität beharschte auch Shakespeare die Zeit, von welcher er getragen wurde, wiederum mit seinem Geiste. Wie ein Priester der gesammten Menschheit sieht er an der Frenze zweier Intelleter, vorwärts schaut er in die neue moderne Zeit, deren Pforten sie bertets össen.

Das 16. Jahrundert, in dem der Dichter geboren wurde, legte den kund zu Englands Größe. Außerordentliche Bewegungen im religiösen w politischen Leben fante. Hatte schon Heinrich's VIII. Uederzuit zum V rorest antismus großen Eindruck bervorgedracht, so war sinsbesondere die Regierung Elisabeths, unter der die Kesormasten kind der der die Kesormasten kontende Fortschritte auf dem Gebiere der Politik: glückliche Kämpfe Engimbs sir die reltzisse Freiheir der Protestanten in Frankreich und in den Riederlanden. Dazu kamen Eroderungen in Westindbein, sowie Entdreungen in remben Melttheiten. Besonders aber steigterte der Sieg über Politik zu freichte klichen Begeisserung. Am 29. September 1588 hiete Eisgaber zuschlichen Begeisserung. Am 29. September 1588 diete Elisabeth ihren zosen Triumphzug in England. Mit Recht erinnert Tied daran, daß biese sie giber die flotze klotte Spaniens bedeutend zut höheren Entwidung der dramatischen Poesie beitrug. Aber auch Handel und Gewerde sowie Wissprach und der Verlachte sich untschwen. Das Eindim des klassischen Aus wertsche sich untschwen. Das Sindim des Klassischen Aus wertsche fich in therischen Schichten. Das Sindim des klassischen Aus wertsche sich in der Mythologie und Posse, werden der Schichten Kenten und klassischen Aus der Verlachte sich in der Phantasse des Wolfes und hossen der Kassischen der Verlachte sich der Phantasse des Wolfes und der poesische Sauber des Mittelalters, Zauberer, Hern und baher gar nicht wundern, wenn wir dei Sch. die Kenntnis der Göttelehre im Munde zwöhnlicher Leute sinden. Rehenbei spukte in der Phantasse des Wolfes wich der poesische Vogl. So's. "Sommernachtstraum"). Edens leben die Voglauben, der auch gewisse kassen und keiner Lassen und gewisse der Schicke und Keiner Lassen und gewisse der Kassischen und Keen und Swerze, Schied der Kassen und seiner Lassen und Arzeichen des Wittelasters und andere rittetliche Spiese veranklatet. Die alten Sagen und Kesingen danze eines Varien und andere rittetliche Spiese veranklaten. Es klicht eines Tasse un

wie bei den Griechen und Römeen in den Handen von Mannern. Diese Sitte extennen wir aus Sch's. "Sommernachteftraum", "Jächmung der Biberspenstigen" und besonders aus dem "Hamlet." So sehen wir nicht selten Mittelaster und Alterthum in einander verlaufen; neben den Heren verleiten Die Helbe im "Macbeth"; im "Sommernachtstraum" treten Abeieut und Phypolytia auf. Daneben treiben Eisen ihren Scherz. Das Menige, was wir von Sch's. Leben wissen, möge jest solgen. William Sch. wurde am 23. April 1564, wie schon erwähnt, im Städtschen Stratsford am Avonsusse in der Frasskoffen und geboren. Nach den Deten die Utrief in feinem tresssischen Ruch ben Deten die Utrief in feinem tresssischen Ruch bei Wie Scheffengeres braunes

unterscheiben. Die erfte Periode beginnt von 1587 und reicht bis 1592; nuteringetorn. Die erfe pertode Biginte ob. "Deriffes, Litus Indro-nicus, Komobie ber Frungen, Berlorene Liebesmuhe, die beiben Beronefer, heinrich VI." Er lehnt sich darin noch an die Atteren Dramatifer an, in den Tragotien zeigt er noch große Schroffeit, sein Mit in den Komöbien besteht meist blos aus Mortspielen und Berzwechslungen. Die zweite Periode reicht bis 1597; in sie fallen die historischen Stüde "Richard III., König Johann, Deinz rich IV. Romeo und Julie, bie Tragobie ber Liebe, bie Be-gahmung ber Wiberspenstigen und Ende gut, Alles gut." In biesen Sahren schweigt bie Muse bes Dichters in ihrem Fruhlinge; fein tragifches Pathos, fein Ibeengehalt wird tiefer, baneben zeigt fich ein einst tragifiges parios, fein Joengerat bitte teter, daneten geigt mit ein elegisch verschnendes Ciement, endlich er Wif fängt an sachlicher zu werben. Die britte Periode von 1598—1605 umfaßt ben "Sommers nachtstraum, heinrich V., hamlet, Kaufmann von Benes big, Wie es Euch gefällt, Bas Ihr wollt, Die luftigen Beis ber, Biel Barm um nichte, Ronig Lear", alfo bie vollenbetften Luftfpiele und erfchutternoffen Tragobien. Gh. fiebt bier auf bem Gipfelpuntte feines Ruhmes; welche Gebankentiefe in Konig Lear und im Sam let, welch ein Uebermuth bes Biges, welch eine Fulle von Romit in feltoftlichen Luftfpielen! Endlich die vierte Periode reicht bis 1614 ober 1615. In fie gehoren bie romifchen Dramen "Julius Cafar, An-tonius und Cleopatra, Coriolan, Troilus und Ereffida, Limon von Athen, ein völliges Rachiftid voll Melancholle, Daß fur Mag, Macbeth, Cymbeline, Beinrich VIII., Othello, ber Sturm und bas Bintermarchen." Der Dichter ift barin von ber fonnigen Sobe einer heiteren Lebensanifcauung gur buntelen Tiefe trüben Ernftes berabgestiegen, welcher sich auch in den damals gedichteten Sonetten Gelbft über feinen Romobien, Die gum Theil Gelegenheitsftude find, breitet fich eine elegische Webmuth aus; bas gange Leben erfchien ibm fchad und nichtig. Mit welch bufferer Stimmung fein flarker Geift in die Zuetunft blictte, zeigt auch die Grabfchrift, welche fich ber Dichter felbft

,D lieber Freund, bift bu ein guter Chrift, Lag rub'n ben Staub, ber hier verfchloffen ift. Gefegnet fei, mer biefen Grabftein ehrt,

Man hat ibn gescheut, ben Fluch des Sangers, feine frevelnde hand hat an seinem Steine geruttelt; selbst die Puritaner, die Zerftorer aller romantischen Densmale, bebten vor diesem Fluche zurud. — Bereits 1613 hatte Sh. London verlaffen; fein 52. Geburtetag follte auch fein Tobestag wer-ben. William Sh. verfchied zu Stratford am 23. April 1616. Dort in ber Rirche gur beiligen Dreifaltigfeit liegt ber große Tobte nebft feiner Gattin, feiner Tochter Gufanne und mehreren Bermanbten begraben. In einer Nifche ber Seitenwand befindet fich eine Bufte bes Dichters; unter ihr hangt eine Safel, Die als Inschrift ein lateinisches Difticon folgenden Inhalts trägt:

Reftor an Ginn, an Big ein Gofrates, Bruber Birgitens, Ruht er, von Allen beweint, brunten und lebt im Dipmp." Die oben ermahnte Grabichrift ift noch heute gu lefen. Go besigen wir von bem unfterblichen Genius nur noch fein Geburtehaus und feine Grab: flatte fo bicht bei einander; boch welch reiches Leben liegt bagwifchen, mahrlich eine unenbliche bon ihm geschaffene Belt.

Sieben Jahre nach feinem Tobe mart ihm in Stratford jenes Monu-ment gefist, boch erft 125 Jahre barnach ein folches in der Westminster-Gein herrlichftes Denkmal aber werden fur alle Beiten feine un:

fterblichen Werte bleiben. Bir haben ichon oben barauf hingewiefen, bag Sh. nicht blos fur fein , fondern fur bie gange Menichheit gebichtet und von allen Bollern Europa's haben wir Deutsche am allererften das Recht, ihn unfer nen: Denn er ift Fleisch von unferm Fleifch, Bein von unferm Bein und ber Geift feiner Dichtungen ift mit bem unferer Dichter innig verwandt. Ja, bei uns hat er im vorigen Jahrhundert feine Auf: Sh., ber Edftein, ber fo lange unter bem Bau: erftehung gefeiert. fcutt ber Schulmeisheit und des Formelmefens begraben lag, murbe gum Rundament unferer neueren flaffifchen Literatur. Man hat ihn eben fo

matr ben "Brennpunkt ber Genialitat" genannt, wie man ihn ben "bramatischen Deffias" nennen fonnte, der bei feinen Lebzelten bem übrigen Europa fast völlig unbekannt blieb. Aber wie die Gonne allen Bolfern leuchtet, fo follen bie leuchtenden Rabien feines Geiftes auf bie gange Menfchheit warmend und belebend hernieder trablen. Die gange Meniappeit warmend und verenen verneverpragien. Huldigten nicht auch unsere größten Dichter bem Genius bes großen Briten? Left-fing wies mit Fingern auf Sb. bin, als auf das Genie, an dem sich Benies entzünden könnten, Bieland führte uns zuerst in fein Delig-thum ein, Schiller trank in vollen Zügen den Feuerwein der shakespez-re'schen Poesse und Goethe's Gestst ward von seiner Weisheit und Sobeit erfult. Und wie man ben homer bie ,, Bibet ber Alten, Hand ven Johnet der Beiten Bibel nennen; dem genannt hat, so könnte man So, unsere moderne Bibel nennen; dem welcher Dichter beut uns sonft noch einen so unerschöpflichen Reichtbum von tiefen Gedanken und wahrhaft göttlicher Weisheit? Wer rührt so wie er wie ein gurnender Gott das Gewissen des verstockten Sundert? Ber ruft so wie er Boller gur Klage und Könige gum Gericht. Ber hat das hohe Lieb der Liebe schoner gesungen als er in "Romeo und Julie?" Wer vermag ben Zauber des Elfenreiches lieblicher zu schilbern, als er es in seinen "Commernachtstraum" gethan hat. Selbst wenn er Geister herausbeschwört und Heren und Gespenster uns vorführt, so trägt er "die fruchtbarfte kühnste Phantasse in das Reich der Natur binein"; wir muffen felbft an Befen, die nur in unferer Ginbilbungefraft leben , glauben , ale eriftirten fie wirelich.

gur =

Pomn Pojen

Sh. wechfelt oft mit Beit und Drt auf der Buhne, lest nie die Einheit ber handlung. Sein großer Genius four fich, mas ben Bau feiner Dramen anlangt, eigene Gefete, indem er die Ravon ben Dau feiter durch eine einzige Handlung einleitet, sondern durch eine fortlaufende Kette von Ereigniffen herbeiführt. Chanckerstiftig ift es ferner, daß er den Humor und Wig als echt kunsterifiches De om ent in die Tragobie eingestührt, was felbft Schiller und Goeth migrerstanden und als ein possenhaftes, ftorendes Element betrachteten. Aber tie Birtung des Tragifchen wird ja durch ben Big nicht gefort, sondern vielmehr verftaret und durch den Contrast noch erfauttember. Man dente nur an den arren im "Konig Lear", welche tieffinnigen Bahrheiten fpricht er mit lachendem Munde? Belch eine urfomie iche Figur ift Falkaff in Heinrich IV., ber seine schlagartige Birkung niemals verschien wird? Freilich Dem Blicke des Ungeweihren eschein Sh., der Freund der ungeschminkten Wahrheit, der die Sünde in ihrer nackten Gestalt zeichnet, — und hierin thut er es der heiligen Schrift nach — wohl gar als unsittlich und frivol; doch wer mit Enfunch und reiner Gefinnung fein Beiligibum betritt, ber vernimmt, wie in bem Tempel des belphischen Apollo Drafelfpruche der tiefften Beishit, ber fieht ben hohen Priefter bes Gottlichen bas ewige Feuer ber mabren Re: ligion buten und bie Faben feiner Tragobien mit fundiger Sand meben. -

Es ift beshalb unftreitig eine erfreuliche Thatfache ber letten Decen nien, daß So's. Dramen immermehr in Deutschland einbürgern, feitber Leffing bas Unfehn ber frangofischen Buhne burch die Baffen des spa tefpeare'fchen Beiftes nachhaltig erschuttert und Schlegels flaffifche Meber: fegung ben Weg jum naberen Berfländniß feiner Werke gebahnt hat. Gang volksthumlich freilich kann Sh. scho bestalb nicht weden, weil seine Dramen nur auf hofbuhnen und großen Stadttheattern würdig in Seene geben können. Schlegel hat zuerst seine Riemgroße dargethan; feitbem haben die Schriften von Tied, Ulrici, Rot icher, Gervinus, Krenffig u. U. ihn bem beutichen Bolle noch na-her gebracht; auch vortreffliche Borlefer feiner Dramen wie Tied, hol-Palleste, ber gegenwartig ein umfaffendes Wert über ihn unter der Feber hat, haben bagu belgetragen. Und mit Recht feiert Deutich-land fein Geburtsfest; fast auf allen großeren Buhnen finden Festvorftellungen flatt, am bebeutenbffen aber wird bie Feier in Beimar fein, bei welcher neben andern litterarifchen Notabilitäten auch Professor Ulrici, ein willemmener Reprafentant von Salle, gur Berathung über eine bem Undenten Shakefpeare's zu widmende bauernde Stiftung, anwefend

Doge bie Feier des erhabenen Meifters überall eine murbige, moge fie überall ein ichoner Cultus bes Genius achter und ebelfter humanitat Theodor Gesty.

Aus der Proving Sachfen.

Der glorreiche Sieg ber preußliden Waffen fur Deutschlands Recht und Stre auf bem Rampfesfeld von Duppel bat nicht nur in größern Statten unseres Baterlandes, wie in Berlin, Breslau, Magbeburg 2c. öffentliche Rundgebungen bes freudigften Jubels hervorgeru

beburg zt. öffentliche Kundgebungen des freudigsten Judels hervorgerufen, auch an fleinern Dien hat das patriotische Seschill lebendigsten Ausbruck gefunden. So geht ans aus Mühlberg a. d. E. nachsolzende Mittheilung vom 20. d. M. über die dorigte Siegeöfeier zu:
"Die Stadt Mühlberg war gestern vom frühen Morgen an nach Eingang der Nachrichten von der Einnahme der Düppeler Schanzen in der steudigsten Bewegung. Schon Boimittags 11 Uhr prangte die Stadt im Festschmuck. Die preußischen Fahnen wehten von den Dächern berad. Auf dem Neufläcter Markt wurden um diese Zeit auch der Eydral. Kun danket Alle Hott und die bekannten vaterländischen Bieder mit Musikdegleitung unter Betheiligung sämmtlicher Schulen von den Anwesenden gesungen. Am Abend wurde die Stadt während des Auged des Schüßenkorps durch die Straßen illuminirt und vor dem mit bengalschen Flammen erhellten Rathdaus dem Könige vor dem mit bengalischen Flammen erhellten Nathhaus dem Kinige als obersten Kriegsberrn, dem Prinzen Friedrich Karl als beidenmuthigen Führer der preußischen Armee und dem preußischen Heere selbst ein dreisaches Hoch ausgebracht."

Berzeichniß

ber in der Sigung der Stadtverordneten

am 25. April 1864 zu verhandelnden Sachen. Unfang 4 Uhr. Deffentliche Gigung.

Deffentliche Sigung.

1) Borichläge wegen heizung und Beleuchtung ber Aurnhalle.

2) Erwiberung auf ben Beschluß wegen Behandlung ber Antrage auf Gehaltsverbesse ungen.

3) Legung eines Plattentrottoirs vor einem Hause in der Bahnhossstraße.

4) Uebernahme der Psasterunterbaltung in der Königs., Blücher., Bahnhoss in und Landwehrstraße.

5) Plattenbelegung des Bürgersseigs längs des Pfannerstroben Gebäudes in der Schmeerstraße.

6) Verbreiterung des Bürgersteigs an der Reitbahn.

7) herstellung der Bedachungen des Grundstüß gr. Sandberg Rr. 1.

8) Einehmigung einer Straßenregulirung.

9) Ueberschreitungen des Kämmerei Etats pro 1863.

Beschlossen Gibung.

Rammeret Etats pro 1800.

Befchloffene Situng.

1) Miederbefegung einer Stelle. 2) Rahl zweier Magistrats: Mitglieder. 3) Anstellung eines Beamten. 4) Entbindung eines Behrers vom Nachmittags-Unterricht. 5) Rahl eines Armen: Borstehers.

Der Borsteher ber Stadtverordneten

(Södecte.



Amtlicher Fonds. und Geld. Cours. Berliner Borfe vom 21. April. Inländische Fonds Rf. 1 Brief. 1863. 3f. Brief. Gelb. Brief. Gelb Fonds . Courfe. | Prief. | P Bf. | Brief. | Gelb. 68 130 100¹/₄ 107¹/₂ 27¹/₂ 106¹/₂ 26¹/₉ 993/4 1101/4 100 000 1864 41/2 1001/2 1001/2 100 1860 4 45/2 1001/2 1863 4 50 1862 4 50 1862 4 50 1862 4 50 1862 4 50 1862 4 50 1862 4 50 1862 4 50 1862 4 50 1862 4 50 1862 4 50 1862 4 50 1862 5 100 1865 1 1031/4 893/ 1231/4 Induftrie . Metien. Do rorfiehend fein Binsfag notirt ift, werden ufancemagig 4 pat, berechnet. 89 99³/₄ 101 Soerder Hüttenwert | 5 | - | 1021/2 | 263/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 253/4 | 881/2 Musland, Gifenbahn. Stammactien, 89³/₄ 89¹/₂ Ausländische Fonds. Div. 1863. 711/2 Biandbriefe.

gur u. Reumärtiche 31/2
bo. 4 993/4
bo. 4 943/4
bo. 4 943/4
bo. 4 943/4
pointer 4
bo. 4 95/2
bo. 4 96/3/4
bo. 1 943/4
bo. 1 943/4 Pfandbriefe. 105¹/₂ 90¹/₂ 88¹/₂ 5¹/₆ 30 89³/₄ 99⁸/₈ 84¹/₄ 94¹/₄ 88³/₄ 98⁵/₈ 91¹/₂ 89¹/₂ 6¹/₈ 688/4 48¹/₂ 100¹/₆ 93¹/₂ 100 47¹/₁ 99¹/₂ 92¹/₂ 99 75 801/2 96¹/₂ 95¹/₄ 92³/₄ 102¹/₂ 96⁷/_e 105 90⁸/₄ 97⁸/₄ 97¹/₄ 100¹/₄ 99¹/₂ 833/4 941/4 Auslandifche Prioritats . Actien. Belg, Oblig, 3. de PCft 4 — bo. Samb. u. Meufe 4 — Ceftr. frans. Staatsb. 3 256½ Deftr. fr. Subb. (Lomb.) 3 252½ Mostau-Rjäfan . 5 86½ Rentendrifte 4 98
Komeride 4 971/2
Kolenide 4
Krupide 4 berline Potebam zame beburger Lit, A. - 4 bo. Lit, B. - 4 bo. Lit, C. - 4 97¹/₂ 97 95¹/₄ 96¹/₂ 97¹/₄ 97¹/₂ 98⁸/₄ 971/4 963/4 95 bo, Lit. C. 4 95

Berlin = Stettiner 4 47/2 925/8

bo. 111. Serie 4 925/8

bo. 1V. Serie vom

Staate garantirte 41/2 993/4 921/8 Bechfelcours vom 21. April. | Do. IV. Serie nom | Do. Stamm=Act. 1863. 3f. Brief. Gelb. | AgensDiffelorf | 34/2 31/2 974/2 964/2 | 34 | 34/2 31/2 11/4 | 113 | 34/2 | 114 | 113 | 113 | 114 | 113 | 114 | 113 | 114 | 113 | 114 | 113 | 114 | 115 | 114 | 115 | 114 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | 115 | Beilin = Potsdamer Ragdeburger Kefin = Stettiner Melau = Schweid = 11 = Freiburger Keig = Neisse Min = Mindener Sim = Minbener Bagbeb. - Seipsiger Bagbeb. - Seipsiger Ragbeb. - Seitsiger Ragbeb. - Seitsiger Sieterish. - Wärf. Sieterish. - Wärf. Sieterish. - Wärf. Sieterish. - Wärf. Amb C. - 101/ Derfol. Lit. A. 101/2 31/2 1553/4 1543/4 Derfol. Lit. B. 101/2 31/2 1413/4 — Marktberichte.
Magdeburg, den 21. April. (Rach Mispeln.)

Seljen — 54 — 4 Gerhe — 32 — 4
pro Scheffel 84 C. pro Scheffel 70 C.

Aggen — 5 Safer — 4
Rartoffelspiritus, 8000 % Iralles, loco obne Fig. Rubol pro Centner 14 4. Leinol pro Centner 15 4. Berlin, ben 21. April Reigen loco 47—59 \$\phi\$ noc 21. April peln. 57 \$\phi\$ ab Bahn bez. \$1\$ Eab. fein weißbunt voln. 57 \$\phi\$ bez. \$1\$ Bab. fein weißbunt voln. 57 \$\phi\$ \$\phi\$ s. \$1\$ Bab. fein weißbunt voln. 57 \$\phi\$ \$\phi\$ bez. \$\phi\$ bez. \$\phi\$ weißbunt voln. 57 \$\phi\$ \$\phi\$ bez. \$\phi\$ bez. \$\phi\$ weißbunt boln. 57 \$\phi\$ \$\phi\$ bez. \$\phi\$ Northanten, ben 21. April.

2 & 21/2 of bis 2 & 10 /9;

1 = 121/2 = 1 = 20 =

1 = 10 = 1 = 15 =

- 25 = 1 = -



baei:

onne

auf

Lef=

fich

und en" denn

hum

Wer und

ern,

raft

fich,

tisch

tört.

iber.

eint

Res

ea =

nter

fein.

alle.

Dlat:

ber

ahn. r. 1.

bes

Mit:

bez., Br. u. G., Juni/Juli 11½, —5/12—4/8 of bez., Julis Mag., 12½, —13, 22—1½ of bez., Aug. Sept., 12½, —13, 22—1½ of bez., Eent./Oct. 12½, —13, 24 bez., Bert./Oct. 12½, —14, 25 bez., Aug. Sept. 12½, a fo bez., Eenid soco de Kaşî 14½, —1½, of bez., April u. April/Mat 15—14¾, —1½, ½, of bez., u. G., 1½ Br., Maisunt 15½, —14¾, a fo bez., u. G., ½ Br., Juliz Juli 15½, —14¾, a fo bez., u. G., ½ Br., Juliz Juli 15½, a fo bez., u. G., ½ Br., Juliz Juli 15½, a fo bez., u. G., ½ Br., Juliz Juli 15½, a fo bez., u. G., ½ Br., Juliz Juli 15½, a fo bez., u. Br., ½, G., Aug., Sept. 16½, a fo bez., u. Br., ½, G., Aug., Sept. 16½, a fo bez., u. Br., ½, G., Bert./Oct. 16½, a bez., u. Br., ½, G., Sept./Oct. 16½, a bez., u. Br., ½, G., Bezt./Oct. 16½, a bez., u. Br.

Breslau, b. 21 Avril. Spirifus pr. 8000 pct. Trals les 141, 4 G., 412 Br. Weigen, weißer 58 – 69 Jef. geffer 57–65 Jef. Bragen 40 – 43 Jef. Gerfte 30–37 Jef. hafter 26 – 30 Jef.

Stettin, b. 21. April. Beigen 50–55, Frühj. 55' Mai/Juni 54',-55',-', bez., Juni/Juli 56', Br., Juli/Muguli 57', bez. u. Br. Roggen 34',-35 bez. u. Br. Frühj. 38',-'2, bez. u. Br. Küböl 11'z, Juli/Muguli 37', bez. u. Br. Küböl 11'z, Br., April/Mai 11'z,-'1,2; Sept./Dct. 12',-'1,2 bez. britins 14's, Frühj. 14's,-'7, bez., Mai/Juni 14's, Juni/Juli 14's, Juni/Juli 14's, Juni/Juli 14's, Juni/Juli 14's,

Samburg, d. 21. April. Getreidemarkt unverandert Dei Dai 2534, Dct. 267/8.

Amfterbam, b. 20. April. Beigen geschäfteles Rog-gen loco unveranbert und fill, Termine flauer. Raps efter, der geschäfteles. Albbi, Nat 411/4, berbit 43. London, b. 20. April. Sämmtliche Getreibearten no-

Wasserstand der Salle bei Halle am 21. April Abends am Unterpegel 5 Fuß 7 Zou, am 22. April Morgens am Unterpegel 5 Fuß 7 Zou.

am 22. April Worgens am Untervegel 5 Hylg 7 Joll.
Rafferstand der Scale bei Weissenfels
am Untervegel:
am 20. April Abends 1 Hylg 9 Joll.
am 21. April Morgens 1 Hylg 9 Joll.
Rafferstand der Elbe bei Magdeblurg
am 21. April Wormitt. am neuen Begel 5 Hylß 6 Joll.
Rafferstand der Elbe bei Presden
den 21. April Wittags: 1 Elle 7 Joll unter 0.

Shifffabrtenadricht.

Edifffabrtsnachricht.

Die Scheufe au Magdeburg voffirten:
Aufwärte: Am 20. April. E. Andreae, Roheisen, v. Jamburg n. Busta. — Am 21. April. S. Maske, Guano, v. Hamburg n. Salle. — G. Bolge, Bretter, v. Berlin n. Bruste. — Q. Ablarimm, Oldsbroaren, von himmelhort n. Buste. — G. Bolge, Bretter, v. Berlin n. Bruste. — H. Puelsch, Schinkolfen, v. Jamburg n. Rienburg. — R. Buelsch, Schinkolfen, v. Jamburg n. Bernburg. — F. Böltsker, Ireinsblen, v. Jamburg n. Bernburg. — F. Baumeier, Ireinsblen, v. Jamburg n. Bernburg. — F. Baumeier, Ireinsblen, v. Jamburg n. Bernburg. — F. Baumeier, Ireinsblen, von hamburg n. Helle. — G. Reuter, Schinkolfen, von damburg n. Halle. — G. Reuter, Schinkolfen, von damburg n. Jalle. — G. Reumann, Stabbolz, v. Berlin n. Bustau. — J. Lebel, Glasvaaren, v. Baige n. Deffau. — J. Roth, Glüsgut. — G. Baumeier, Rughbliger, v. Joanbau n. Bustau. — G. Baumeier, Rughbliger, v. Spandau n. Bustau. — G. Baumeier, v. Liepe n. Bustau. — S. Ariedrich, Gement, v. Magdebliger, v. Spandau n. Bustau. — G. Stau, Mugbliger, v. Spandau n. Bustau. — G. Große, v. Staug n. Leffden. — Fr. Rappus, Guano, v. Damburg n. Verber n. Bustau. — K. Schilber, v. Jamburg n. Dreeben. — E. Große, Glüter, v. Damburg n. Dreeben. — E. Große, Güter, v. Damburg n. Dreeben. — G. Große, Güte

Bekanntmachungen.

Gute: Berfauf.

Ein Gut mit eirea Mrg. Clbaue, massis ven Mohn: u. Wirthschaftsgebäuben, 9 Pferben u. 26 Kühen, soll mit 40,000 H u. 10—20,000 H Ung. verk. werden. Näheres durch E. Kluge in Schildau.

Ein in bestem baulichen Buffande gehaltenes und in freundlichster Lage bes Baberris Ro-fen a/S. belegenes Wohnhaus mit 42 Diecen, foll im Bangen als auch getheilt unter vortheil-haften Bedingungen verkauft werden. Abr. gu erfragen bei Eb. Stuckrath in b. Erp. D 3tg. Für bas laufenbe Jahr übernehmen wir Berficherungen gegen Sagelichaben fur bie Reue Berliner Sagel: Affecurang: Gefellschaft in Berlin und find bie bagu nothigm Formulare bei uns gu haben.

Salle a/G., b. 15. Upril 1864.

A. W. Barnitson & Sohn, Agenten ber Reuen Berliner Sagel: Uffecurang: Gefellichaft in Berlin,

Fenerversicherungs-Anstalt der Banerischen Sypotheken- und Wechsel-Bank.

Das Berficherungs: Rapital ber Unftalt laut Ausweis bes vor-jährigen Rechenschaftsberichtes am Schluffe bes Jahres 1862 in

erhielt im Sahre 1863 einen Retto-Bugang (abzuglich aller aufgehobenen und abgelaufenen Berficherungen) von

betrug fomit ultimo December 1863 Fur Brand: Entichadigungen wurden an 213 Befchabigte

und feit dem Befteben der Unftalt

Deckungsmittel find: Das ursprunglich baar eingezahlte Garantie Rapital von . Der completirte Refervefond von 3,000,000. 1,000,000. 258,429, Die Pramienreferbe von fl.

4,258,429. Die Bant übernimmt nach erfolgter Deflaration Berficherungen gum vollen Berthe (auch Die Bant übernimmt nach erfolgter Deflavation Berficherungen zum vollen Berthe (auch von Feldfrüchten, Tieh, Fahrnissen 2c. 2c.) und vergütet, ben Polize-Bedingungen entsprechend, die deim Brande abhandengekommenen Gegenstände.
Im Falle einer Borauszahlung der Prämie gewährt die Bant alle jene Vortheile, welche andere solide Versicherungsanstalten einräumen.
Bur Bermittelung von Bersicherungen unter Zusage billiger Prämien und prompter Entschäugign im Unglücksalle erbieten sich die Agenten der Feuerversicherungs Anstalt der Baper.
Oppotieken und Wechstel Bank.

Merfeburg, ben 16. Upril 1864. Raufmann Morit Geidel

Maufmann Bootts Seiver,

Mauremeister Aug. Querfurth,

B. W. Feistforn's Wwe. in Landa,
Commissionair J. E. Kathe in Naumburg,
C. Machrauch

bas.,

Smil Filler in Weißensels,
Rausmann Fr. Sabler in Groß-Poetewis,

Stro Gleitsmann in Zeis.

Nitterguts - Verpachtung.

Der Herregutsbesißer Krakenstein zu Mittelhausen, unweit Alssed in der goldenen Aue, bat mich beaustragt, sein dorti-ges separites Kittergut, welches 446 Beimar. Acker Artland in 2 Planen (10 Preuß. Morgen = 9 Weimar. Ackern),

8 B. Uder Wiese, 20 B. Uder Holz,

31/2 B. Uder Garten, - ausschluffig ber Wege und baran befindlicher Doftan pflanzungen.

in sich begreift, und womit eine Schäferei, Trift-gerechtigfeit und Jagbrecht verbunden ist, vom 1. Juli dieses Jahres ab auf zwölf Jahre im Wege des Meistgebots zu verpachten. Ich habe bierzu

Mittwoch , den 11. Mai diefes Jahres, Bormittags 10 Uhr,

im Gasthose zum goldenen Sirsch bier Ter-min anderaumt, und lade Pachtlussige, welche sich über ihre gewerbliche Befähigung und den Besit der zur Uebernahme der Pachtung nöthi-gen Mittel von 10,000 bis 12,000 Rp vor gen Mittel von 10,000 bis 12,000 op por ber Licitation genugend auszuweisen vermögen, unter bem weiteren Bemerten freundlichft ein daß jenes Rittergut fich in ausgezeichneter Lage und vorzüglichem Culturzustande befindet, und baß es an ber Chauffee von Allftebt nach Sangerhaufen, und in ziemlich gleicher Entfernung von Allstedt, Querfurt und Gisleben belegen ift.

Die Pachtbedingungen können vom 1. Mai biese Jahres ab beim herrn Berpachter und bei mir eingesehen werden; auch bin ich erbö-tig, dieselben auf portofreies schriftliches Berlangen und gegen Erftattung ber Copialien in Abschrift mitzutheilen.

Milftebt, ben 18. April 1864.

Der Rechts : Unwalt G. Bohm.

Echte Hartfafe, große à Schock 20 Jg, an, mittlere 171/2 Jg, und 12 Jg, kleine 6 Jg, an, versenbet in Kisten von 5 — 10 — 15 — 20 u. 30 Schock, unter Nachnahme, Briefe franco, Julius Berger,

Salberstadt.

Bebauer-Schwetschfe'fche Buchbruderei in Salle.

Dr. Pattison's

ihm

Bli

auf

Gol

ibne

ler

zwa

feine

tage

übe

bab

F

wi Zű

řes

han her Fah

fang

etm

mit

na

fl. 305,613,580.

Я. 341,855,982.

ff.

36,242,402

237,205.

4,234,404.

Gichtwatte.

Deil: und Prafervatiomittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als gegen Gefichts., Bruft:, Dals: und Bahnschmergen, Kopf:, Sand: und Kniegicht, Seitensteden, Gliederreißen, Rücken: und Lenbenschmerzu. n.

Banze Pactete zu 8 Igt, halbe zu 5 Igt bei D. Feller in Halle, Landwehrste. 4 u. 5, u. Anton Wiese in Eisleben.

Beugnisse. 3ch fage Ihnen meinen innigsten Dank fur die übersandten zwei Padere Gichiwatte; ich konnte sur mein zehnschrieb Kreuzleiden von keiner Seite Huffe erlangen und durfte an keine Heilung mehr denken. Da wurde mir so ichnell durch die Gichtwatte geholfen; um 12 Uhr legte ich die zwei Stude auf; Nachmittags 4 Uhr maren meine Schmerzen verschwunden und ich hatte nur noch einige Steifheit 14 Zage lang. Wisbig bei Calbe, b. 10. Januar 1863.

Christoph Roppner.

Senben Sie mir wieder zwei Paquete Dr. Pattison's Gichtwatte; die lettgesandte that große Wirkung; schon in der ersten Nacht konnte ich wieder schlafen, mas feit funf Bochen nicht mehr ber Fall war; ich tann heute ichon im Bimmer wieder auf : und abgehen und ich hoffe ein vollständiges Ende. Baiern), 26. Febr. 1863.

G. Gibn , Schreinermeifter.

Reun Bochen fesselten mich die bitterften Schmergen am rechten Bein und im Ruden an mein Bett, und trog ich mit großem Roften aufwand behandelt wurde, blieb mir mein Bei aufwand behandelt wurde, blieb mir mein ere den und gestattete mir keinen Augenblick Aube, weder bei Tag noch bei Nacht, bis ich endlich bie angezeigte Gichtwatte in Gebrauch nahm, bie mich erstaunenswürdig innerhalb 4 Tagen ohne zurückgebliebenen Schmerz gesund aus mei-nem Bette gehen ließ. Frankenbach, Kreis Gießen, b. 11. April 1863.

Ludwig Schmahl, Dekonom.



zweite Beilage zu No 94 der Hallischen Zeitung (im G. Schwetschke'schen Verlage). Salle, Sonnabend den 23. April 1864.

Telegraphische Depesche

Samburg, d. 22. April. Der König von Preu-gen fagte in Fleusburg, die Sache ber Serzogthumer fei ihm eine heilige; das mit Ernft begonnene Werk werde denfo beendet werden. Man könne versichert fein, daß das ebulo beenset wersen. Wan vonne verichert fein, das das Blut feiner Kinder nicht umfonst vergoffen worden. — Der Magistrat und die Stadtverordneten von Kiel schiefen eine Gwutation zur Begrusung des Königs nach Flensburg und baben sammtliche Communen holfteins zur Betheiligung aufgefordert.

Berlin, b. 22. April. Bie die "Kreuzzeitung" mittheilt, sagte E. Mai. der König am Montag Bormittag zu den Ofsizieren und Soldaten des Füsilier-Bataillons des Kaiser Franz Regiments, als er ihnen die eben emplangene Oepesche über die Erkürmung der Oüppes in Schanzen vorgelesen hatte: "Ich weiß, daß ihr, wenn Ihr da zweien, dasselen, dasselen hattet. Biese unseres Kameraden bluten war auf dem Schlachtselbe, aber der Erfolg ist ein großer, und Ich wind diesen Tag für einen der schönsten Meines Lebens. Unsere brave Imee lebe hoch!"

Se. Maielität der Kanis bet

met eve 9000.

Se. Majestät ber König hat, wie die "Zeidl. Corresp." melbet, seinem hoben Allürten, bem Kaiser von Desterreich, sofort am Siegestage die Nachricht von der Erftürmung der Düppeler Schanzen durch Telegramm mitgetbeilt. Der Schluß desselben sautete: "Unsere Trup-

lin.

580. 102. 182. 05. 04.

00

29 29.

eile,

und

20.20. g bei 5, u.

f für

e legte 4 Uhr nd ich 863 r. te Dr.

onnte on im

hoffe 1863. fter. terften Rosten= in Bei enblich nahm, Tagen

us mei

pen find jest quitt!"
Der Raifer Louis Napoleon hat Gr. Majeftat bem Konig vorgeftem burch Delegramm auf das herzlichfte Glud gewunscht zu ber often burch Eelegramm auf das Fritighte Bud gewaltigt au ver fo glorreichen Waffenthat ber preußichen tremee. Bemerkenswerth ist bie Schluß bes Telegramms, welcher bahin angegeben wird: "Ich bin wersugt, baß Monarchen und Känder, deren Bölfer von gleichem Einden erfüllt, deren Armeen gleich tüchtig sind, die Bestimmung deben, in Frieden und Freundlichaft miteinander zu geben." — Auch von ben höfen zu St. Petersburg und Dresben sind Glückwünsche ein-

den, in Frieden und Freundichalt mitentander zu gehen."— Auch von den Höfen zu St. Detersburg und Dresden sind Glückwünsche einzeltschiffen.

Tus Wien, d. 21. April, 2 Uor 40 Minuten Rachmittags, wird der "Spen. 3tg." telegraphirt: "Der Kaiser hat dem Prinzen Kreux des Maria-Theresien von Düppel das Commandeurskreux des Maria-Theresien Drdens verliehen. Wie versichert wich, ist man hier mit der Absicht Preußens nicht einverstanden, ganz Jülland zu besegen und Kriberica zu belagern."

Der evangelische Ober-Kirchenrath hat an die Vorsissenden der Consistorien solgendes Telegramm erlassen. "Im Bollgefühl des Danztes sie wenn nachsen Seigen den der Worfischen Seig der Düppel haben Se. Majeskä angeordent, das am nächsen Sontage in allen Kirchen des Landes diesem Danke in einem freien Kiebete nach dem Schluß der Predigt Ausdruck gegeben werde. Hiernach ist das Beitere sosot zu veranlassen. Berrim, den 20 April 1864, Nachmittags 4 Uhr."

Am Mittwoch Übend um 9 Udr sind mit der Hamburger Eisen zu der Mann hier eingetrossen. Dieselben wurden auf dem damburger Bahnhose warm beköstigt und seizen gegen 12 Uhr Nachts wer Ertrazug auf der Berbindungs- resp. Frankfurter Eisenbahn die dem Hamburger Eisenbahnzuge circa 1000 Mann dänische Kriegsgelangene, darunter 13 Offiziere, unter Bedecung von 1 Offizier und 21 Mann hier ein, wurden ebenfalls auf dem Hamburger Bahnhose und bem Frankfurter Bahnhos. Bon hier gingen die Sesangenen, in der Kransporte geheilt, weiter, und zwar alless das Mann bier ein, wurden ebenfalls auf dem Hamburger Bahnhose und Warlubien per Eisenbahn und von da per Fusians der Westen und Sank Warlubien von 10 ffizier und 25 Mann Bedeckung nach Barlubien per Eisenbahn und von da per Ausmarsch auch das Mann bier and Barlubien per Eisenbahn und von da per Ausmarsch and Krauben, und ber Rest der Gestagenen, einige 80 Mann, unter 1 Offizier und 25 Mann Bedeckung nach Barlubien per Eisenbahn und von da per Fusians das den der Verlagen wert ist der Verlagen und Kollen. In der Kriegser und einem Kachmann berrührende

stießen mehrere 12: und 24: Pfünder, die alle aus Bronce bestehen, so gelüten, das man sie dald umgleßen muß, denn ihre Züge nuhen sich ab und versehen nach etwa 1500 Schuß ihre Dienste nicht mehr webriedigender Weise. Die hestüngen, gußtählernen Geichüße hingen brauchen erst nach 4000 Schuß durch Feisen von der Werbleiung besteit zu werden und sind dann wieder zu allem Dienste tauglich. Die ministerielle "N. A. 3." bestätigt, daß der preußische Sesandte in Sondoor angewiesen wurde, sich an der Erössung der Conferenz nicht zu betheitigen, wenn sie am 20. ersolge, ohne die Ankunst des Dern v. Beust adzuwarten. Dennoch schaltet die englische Regierung als sühre sie kestand wenigstens formell auf ihrem Borhaben, und berief die Conferenz zusammen; natürlich vertagte sich dieselbe, da die neben Dinemark am nächsten betheiligten Staaten nicht vertreten waren. Die Haltung Englands ist nicht nur eine entschieden feinhelige, sondern sie zeugt zugleich von einem so maßlosen Dünkel, daß es ossendart un gehärsche Verben und es ist nur zu wünschen, daß die deutschen Gonferenz Westand ist daburch nur gehärschet worden, und es ist nur zu wünschen, daß die deutschen Conserenz Wesandten soson nur ein

ber Conbon verlassen, wenn man fich bort ju keiner angemessneren Rolle bequemen will. England ift bas heckness aller Intriguen und Berschwerigen, bie in ben letten Monaten gegen Deutschlands gerechte Sache angezettelt worben sind. Benn man nach bem Siege von Duppel nicht nach Kovenbagen zu geben hat, bann ziemt es sich eben so wenig, bem Ausbenchiger und Secundanten bes geschlagenen Feindes bie

pel nicht nach Ropenbagen zu geben hat, dann ziemt es sich eben so wenig, dem Ausheger und Sckundanten des geschlagenen Keindes die Friedensstiftung in die hand zu legen.

Der "Kreuzzeitung" wird aus Wien vom 19. d. M. geschrieben: Man dat hier Frund zu glauben, daß die Londoner Conserenz nicht schon am 25. d., sondern wahrscheinlich erst am 1. Mai ihre wirkliche Khätigkeit beginnen werde, eldst wenn die sormelle Erösfrungssischung (wie bereits geschen) wirklich morgen stattssindet.

Rach neueren Aeuserungen Bord Aussells hat es den Anschungssischung (wie bereits geschen) wirklich morgen stattssindet.

Rach neueren Aeuserungen Bord Aussells hat es den Anschungssischung sie eine Antwort des Berliner Cabinets auf die Englische Anfrage wegen des Bombardements von Sonderburg überhaupt nicht gegeben, sonden die kegitimation zu derartigen Fragen ganz abgehe. Die "Kreuzzeitung" bört übrisens, daß die Intervollation über daß weutralen Mächten die Legitimation zu derartigen Fragen ganz abgehe. Die "Kreuzzeitung" bört übrisens, daß die Intervollation über daß Bombardement Sonderburgs nicht isolitt dasseht, sondern daß der Englische Borischasser eine außerordentliche Fruchtbarkeit an Koten an den Kag legt, welche sich micht allein auf die Absehung übersprehäfiger Jardesvöste, oder die Berhaftung dänischer Spione, sondern auch auf die in Schieswig überbaupt getrossenen Berwaltungsmaßregeln erstreckt. In Holge der Denkschung getrossenen Berwaltungsmaßregeln erstreckt. In Holge der Denkschung mannigsachen kanschen auch auf die in Schieswig überbaupt getrossenen Berwaltungsmaßregeln erstreckt. In Holge der Denkschung mannigsacher der Frausanteiten beschultigte, hat, wie die "Bössen auch ein Krustiger Gabinet neuerdings an die Signatur-Mächte eine Errupen der alliteten Armee der Berüh und in welcher er die Truppen der alliteten Armee der Berüh der Manningen wird die vollkändig erlandene Beihauftung colportirt, daß Herre Beise zurückgewiesen werden. Die "Kreuzzeit habe: "Sie werden sehen siehe ber berücktet, in welcher Kann in

ober Ungrund biefer Aeußerung an bester Duelle erkundigt und konnen mit Bestimmtheit versichern, daß der herr Ministerprasident bestreitet, jemals diese ober eine ähnliche Aeußerung getdan zu haben. Wie daben im Gegentheil erzählen hören: herr v. Bismarch habe geäußert, wie jeder Anstug von Popularität bei der liberalen össentlichen Meinung ihn unsicher mache und ihn zu einer ernsten Selbstprüfung darüber veranlasse, od er nicht im Begriff sehe, eine politische Aborbeit zu begeben. Wenn wir uns an die Aeußerungen erinnern, welche der Herre Archischen im Abgeordnetenhause gemacht hat, so mussen wir die katzer Archisch für mabscheinschen äs die erstere Alten.

iber verantasse, ob er nicht im Begriff stebe, eine politische Sorbeit zu begeben. Wenn wir und an die Acuberungen erinnern, welche der Hert Ministerprässbent im Abgeordertenhause gemacht hat, so müssen wir die lehtere Berson sie voiel wabricheinlicher als die erstere batten." Die ministerielle "Nordb. Allgem. Ig." sagt." sagricht Tänemark schon durch die angekündigte und nicht ausgesührte Blockade allen Gesehen des Bölkerrechts Hohn, was soll man erst zu dem Berschren sagen, nach welchem neutrale Schisse, die nicht einmal nach den angeblich blockirten Hösen geben, angehalten werden! Mit Sedauen siehen wir daher, daß einzelne neutrale Regierungen sich nicht in energischer Weise protestirend gegen ein solches Versahren aussprechen. Tedenfalls glauben wir die Berscherung geben zu können, daß Preußen auf der Conserenz nicht nur die Rechte der preußischen und deutschen Staatsbürger, sondern auch die ber Neutralen gegen das dänische Außesstätelle und ben kennen wird."

Die "Leipz. Ig." melbet aus Kranksurt a. M.: "Es ist die Bestimmung getrossen, das dei der Bundes-Militärcommission in Franksurt eine Liquidationscommission bebus der Prüsung und Richtigkellung der Rechnungen sur die des Kosten des in Holstein und Kauendurg bestindlichen Bundes-Erekutionskonden des habes habes habes die Kosten des in Holstein und Kauendurg fiellung bewerkseltzige. Es wird die Liquidationscommission nunmedr zusammentreten und zum ersten Male zur Ersülung ihrer Aufgabe und Kauendurg sindet eine besondere Abrechnung statt."

waris, b. 19. April. Die Einnahme der Düppeler Schanzen bat dier höchst unangenehm überrascht. Man glaubt zwar nun, daß der Manssenstillstand in der Conserenz durchgehen wird, aber man ist auch erdittert, daß die "helbenmüthige Schaar, die daß dänische Bollwert verlseibigte, der Uebermacht hat weichen müssen. Dies ist alles, was über die Sprache, welche die französischen Blätter beute sübern, au sagen ist. Diese Sprache, delche die französischen Blätter beute sübern, au sagen ist. Diese Sprache ist so unlogisch und in der "Opinion Nationale", dem "Siècle", den "Debats" — doch ich will keine anderen erwähnen, denn sonst müsse ich sie, mit Ausnahme des "Temps" vielleicht, alle nennen — so einseitig und so beschränkt, daß es jeden Menschen von auch geringer Einsicht betrüben muß. Doch kann ich nicht umbin, einige Betrachtungen zu erwähnen, welche die "Opinion Nationale" (bekanntlich zur sogenannten dynafischen Deposition gehörend) die Gelegenheit der Einnahme von Duppel macht. "Es gehen", so meint dieselbe, "im Augenblicke ernste Dinge in Europa vor. Kom rend) bei Gelegenheit der Einnahme von Duppel macht. "Es gepen", fo meint dieselbe, "im Augenblide ernfie Dinge in Guropa vor, Rom arbeitet baran, die nationalen Kirchen zu vernichten, und die großen Machte bieten Ales auf, um die kleinen Staten zu verschilingen. Ausgem wir hinzu, daß der franzölische Einfluß durch die Teiumphe biefer Eenbengen vermindert wird. Werfen wir einen Blid auf die Politik der alten Monarchie zurud. Es lag in ihrer Tradition, die nationale



Kirche gegen die Bestrebungen der Altramontanen und die kleinen Staaten gegen die großen Monarchieen zu beschüten. Diese Politik sicherte Frankreich zahlreiche und ergebene Anhänger, wie die Carlittaner, die Navarenser, die Schotten, die von Karl V. bedrohten italienischen Herzoge, die protestantischen Fürsten Deutschlands, die vlaemischen und bolländischen Insurgenten, die Böhmen, die Dänen und die Schweden (lestere während bes 30jädrigen Krieges). Diese Politik brachte uns stets Rugen, und wir baben sie vertolgt, als wir Grieckensand und Belgien unseren Schuß verliehen, 1855 die Türkei und 1859 Piemont vertheibigten. Wir würden mit Bebauern sehn, daß diese Politik aufgegeben würde, die sowohl unseren Traditionen als den Prinzipien unseren Kevolution entspricht. Wir wissen haben und den Kusten kusten verlege Polen und Dänemark niedergeworsen haben und den Kusten Kuste bei Mächte, welche Polen und Dänemark niedergeworsen haben und der Kusten griffe, doch glauben wir nicht, daß es unserer Diplomatie gelingt, uns eine legitime Genugthuung zu verschaffen und den gerechten Sachen, welche die unsfrigen sind, die nenthreich über Arg die Stelsscheie unglaublicher Unseine legitime Genugthuung zu verschaffen und den gerechten Sachen, welche die unsfrigen sind, die nochwendig gewordene Satiskaktion zu gewöhren. So die "Spinion Nacionale." Ihr Artikel ist in so sern wöchtig, als er ten Iben entspricht, die in höheren Regionen dominiren. Rirche gegen bie Beftrebungen ber Ultramontanen und bie fleinen Ctaa-(Köln. 3.)

Großbritannien und Frland.
London, d. 19. April. Ueber die Einnahme von Düppel und über die Conferenz schreibt heute die "Times": "Die beiden verbündeten Rächte haben das erreicht, um bessenstellen sie nach ihrer Erklärung die Wassen ergrissen haben. Sie haben ihr materielles Pfand. Sie sind in Schleswig eingerückt, haben das heer des Königs geschlagen und aus zwei beseitigten Positionen vertrieben, mehrere Tausend Däscher des Konigs geschlagen und aus zwei beseitigten Positionen vertrieben, mehrere Tausend Däscher des Konigs des bestehens des Romes des Konigs des bestehens des Romes des R ind in Schleswig eingerückt, baben das heer des Königs geschlagen und aus zwei besessigten Positionen vertrieben, mehrere Tausend Dänen getödtet, verwundet und gesangen genommen, die könsgliche Autorität beseitigt, die Münze des Königs durch eine andere creekt, seine Beamten verjagt, den Gebrauch seines Namens selbst im Kirchengebete untersagt, und damit hossenstich die patriotischen Bestedungen der deutschen Ration bestiedigt. Wird das ihnen nicht genügen? Beibe Seiten haben genug gethan, um ihren Muth und ihre militärlichen Talente zu zeigen. Die Dänen haben ihr Terrain gut vertseidigt, und ein Ieder, welcher an Ort und Stelle war, räumt ein, daß die Preußen in seber, welcher an Ort und Stelle war, räumt ein, daß die Preußen in sehen Die Operationen sind zu Ende gegangen, ohne daß Unehre an einer oder der anderen Partei bastete. Ein auter Erfolg hat den Sieger belohnt, und vollständige Unterwerfung ist nicht das 2006 des Bessiegen gewesen. Gegenwärtig sind die Osinen auf Alsen werden. Solte der Krieg sortbauern, so kann keinessassen führen der in der der krieg fortdauern, so kann keinessassen suwischen Scheiffelten wird es früher oder spärere gelingen, den Uebergang über den alsene Sund zu bewerkselligen und die Dänen zu verbündeten Streitsfrasten wird es früher oder spärere gelingen, den Uebergang über den alsene Sund zu bewerkselligen und die Kries Erste dat Dänemark noch immer ein Zeer im Felde. Die Conferenz wird morgen beginnen und die Kragen, welche jeht das Schwerke köhles zurückzusiehen oder zu capituliren. Ider dazu ist ziersberflich. Kürs Erste dat Dänemark noch immer ein Jeer im Felde. Die Conferenz wird morgen beginnen und die Kragen, welche jeht das Schwerke köhles der Schwerken werden. Die Bertreter der neutralen Rächte sollen diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen. Bestinachte bei diese Klegenheit nicht unbenutzt vorüber gehen lassen. Bestinachte bei biesen Berathungen als einträchtig erweisen werden. Dieseich vielleicht gewisse kleiner Meinungsverschlerten gelinden dem Kerheibe Monarchie aufrecht erhalten und der ungludliche Kiedzug in Schleswig und die Occupation, welche beide Herzogthümer erschöpft und demoratisser, beendigt werden soll. Lord Clarendon hat dem Bernehmen nach den Kaiser bereit gesunden, vollskändig mit Großdriannien zur Wiederherssellung des Friedens und Erledigung der Haupstragen in einer Weise du cooperiren, welche sowohl mit den Rechten des Kolkes wie mit der Ehre der dänischen Krone verträglich ist. Offendar liegt es innerhalb der Velugnisse einer solchen Kersammlung von Bevollmächstehen wir sie weren ausgenischen merkennung werden, auss ertschiedenstelle innerhalb der Belugnisse einer blichen Bersammlung von Berbalmachtigten, wie sie morgen zusammentommen werben, aufs entschiedenste auf die Einstellung bes Blutvergießens zu bringen. Test, wo man sich über die Grundlagen ber Lösung förmlich ober boch stillschweigend geeinigt hat, kann eine weitere Berufung an die Wassen nicht mehr norigi but, the Beife Mitglied ber Confereng, mit alleiniger Ausnahme vielleicht bes hrn. v. Beuft, wird die Discuffion beginnen, ohne etwas Anderes zu wunschen, als einen verständigen Compromis, welcher unvermeiblich ift. Die Fragen, über welche man sich wirklich streiten wird, mögen schwer sein; allein sie beziehen sich mehr auf die Verwaltung und auf politische Rechte, als auf Nationalität und Ohnastie. Die weitere Fortsetung des Feldzuges kann ein befriedigendes Abkommen nur verzögern." nur vergogern." Der Empfang Garibalbi's im Rryffallpalafte war am 16. b. glan-

gend. Es befanden sich 30,000 Personen bort, unter benen Mitglieder bes Parlaments und ber Aristoratie. — Das italienische Comité überreichte Garibalbi eine Fahne, worauf die Namen Rom und Benedig geschrieben waren. Garibalbi sagte in seiner Antwort, ohne die von Bord Palmerfton erhaltene Unterftugung murbe Reapel noch in ber Bewalt der Bourbons fein und ohne den englischen Abmiral Mundy hatte er nie die Straße von Melfina passiren können. Garibalbi fügte hingu, wenn England je in Gesahr sei, werde Stalien sich für dasselbe schlagen. Das italienische Comité überreichte ihm dann einen Ehrendegen. Gestern Bormittag empfing Garibalbi eine banische und eine polnische Deputation, ward von Karl Blind besucht und besucht sobann biefen, so wie Ledru Rollin und Louis Blanc in ihren Bohnu gen, begab sich barauf wieder in ben Kryftallvalast, wo er eine Menge Abressen entgegennahm, und fpeif'te am Abend beim Marquis von Clanricathe

Gewerbeverein.

Situngen vom 4. und 18. April.
Die höchst erfreuliche, in stetem Bachsthum begriffene Theilnahme an ben öffentlichen Sigungen bes Gewerbevereins beweift, wie besin Bestrebungen anfangen, langfam aber nachhaltig in hiesiger Bürgerschaft Burzel zu schlagen und auf, immer größer werdenbe Kreie von Einfluß zu gein, wie durch feine Stiftung mithin nur einer unabweisbaren Anforde-rung der Zeit und der localen Verhaltniffe genügt worden ift, wie glick-lich feine Gründer und Leiter ihre nicht leichte Aufgade erfast und geloff, fin Salle einen neuen Berein ju gründen, der dem Geifte Nahrung und Bergnügen schafft. Die Sigungen, über welche wir zu refeiten im Begriff stehen. waren wiederum höchst interestante, sowohl der Aah der Themata als auch der Durchführung derselben wegen. Nach einigen vorbereitenden Morten des Herrn Dr. K. Müller sprach herr Dr. gen vorbereitenden Worten des herrn Dr. K. Mitter fprach herr Dr. Gräger über den Salpeter. Redner erwähnte einleitend die hohe Bedeutung des Salpeters in seiner Benuhung als ein Mittel, das ichnen mehr als einmal dazu gedient habe, das Schiffal ganzer länder und Bölker umzugestatten, auch Auhe und Ordnung herzustellen, betonte alsdann, daß er auch nach anderer Seite hin hohes Intersse Infligen müffe, weil seine Entstehung einer der wichtigsten Vorgänge im gefammeten Hushalte der Natur sei, und schloß daran seine Geschickte die den verschiedernen Bölkern in kurzen Umrissen, seine frühere Benennung, die Unssichen verschiedener Jahrhunderte über seine Entstehung, seine vormalige Benuhung. Diesen Mittheilungen folgte das Hauptfächlichse über die Art seines Vorsommens und seiner Darstellung oder vielmehr Entstehung.

mir

ftehung. stehung. Der Salpeter sei einer der weltberbreitetsten Körper, ein saft nie seichenber Bestandtheit der Ackertrume, der Erdkrusse, ein sast nuelle, Fluße und Meerwassers; den Angaden Boussingautts gesoft solle alles in nicht allzu großer Tiefe circulirende Wasser etwa Pieces Salpeter enthalten, wodei selbstredend diese Verhältnis für den einzignen Kall nicht maßgebend sei. Der Salpetergehalt der Brunnenvasser, namentlich der größerer Städte, sei aus besondern Ursachen in der Argel weit größer. Bei der Untersudung der Brunnenvasser von Halt, melcher größer. Dei der Untersudung der Brunnenvasser von Halt, melcher größer. Dei der Untersudung der Brunnenvasser von Halt, melcher größer. Dei der Untersudung der Brunnenvasser von Halt, melcher größer, der Dr. Siewert heuntstraat sei, würchen mit des weit größer. Bei der Untersuchung der Brunnenwaljer von Jalle, mit weicher gegenwärtig Herr Dr. Siewert beauftragt sei, würden wir des Gesagte jedenfalls bestätigt sinden. Rücksichtlich des Auftretens des Sapeters könne man 3 verschiedene Källe unterscheiden: 1) die Ablagering von fertig gedilderem Salpeter in größern Massen, 2) die Auswitterung von fertig gedilderem Salpeter aus dem Erdboden, 3) zeitliche Rubliddung. Auf welche Weise die ungeheuern Salpeterablagerungen, von denen Redner mehrere Weispiele erwähnt, haben stattsinden können, der über könne weder die Chemie noch die Geologie Aufschuße erthellen; ansenommen, daß es Abscheidungen aus concentricten Kösungen biese Sale über könne weber die Chemie noch die Gologie Aufschlug ertheilen; angenommen, daß es Albscheidungen aus concentrirten Lösungen diese Salzes sind, sei doch die Masse unerklärlich; benn welche fadelhafte Megen dom Salpetersäure sehe es voraus, wenn man bedenke, daß 3. 8. ein Natronsalpetertager auf der Grenze zwischen Chili und Peru die iner Breite von 2—5 Mellen und einer Tiefe von 2—3 Fus eine Ausbehnung von 30 Mellen hat. Nehme man das Gewicht von 1 Eubstuschlichgeter zu 100 K an, was sicher nicht zu hoch gegriffen sei, die Britte bes Lagers zu 3 Meilen, seine Tiefe zu 3 Fuß, so lagern dort 200 Millionen Erne, Natronsalpeter. Die Umstände, unter welchen auf eines verhältnismäßig so engen Raume solche ungeheuere Mengen von Salpetersäuer sich haben bilden können, seien uns vollständig unbekannt. Dagestäuten fich haben bilden können, seien uns vollständig unbekannt. faure sich haben bilden können, feien uns vollständig unbekannt. Dages gen kennten wir besser die Bedingungen, unter welchen die Bilbung von Salpeter oder salpetersauren Salzen noch heute stattfindet, und wir wußgen kennten wir besser die Bedingungen, unter welchen die Bitdung von Salpeter ober salpeterschuren Salzen noch heute stattsindet, und wir wüsten, daß das häusigere und reichlicher Austreten des Salpeters den würmen Jimmelssteichen angehöre. Mit zwei Wegen hätten wir es zu thun, auf welchen Salpeters oder Salpetersaurer Bitdung sattsände, einem unmitteldaren, wo der Stickssoff der Luft und einem mittelbaren, wo der Sticksoff der Luft und weche der Sauersoff in einen Justand versehreite und Weise an, durch welche der Sauersoff in einen Justand versehreit, in welchem allein er sähig ist, sich des Gegenwart von Wasser veret mit Sticksoff du vereinigen. Dieser Justand beise der "erregte" und werbe unter andem auch durch den Begetationsproces der Pflanzen hervorgerusen; das Sauerstoffgas, welches während diese Processes der Pflanze im Sonnenlicht ausathmen, sei "erregter Sauerstoff". Die Ledens zen der Pflanze gede also den ersten Impuls zur Bereitung von Salpetersaute gestüffen das die die wüßte, daß ihre eigene Erstenz von Salpetersauten, selfs mehr "erregter Sauerstoff", delto größere Bereitung von Salpetersaur. Es sei schlagend, daß die Bedingungen für die Entwickelung einer üppigen Begetation, Lisch, welch welchause in der eine Proces vollzieft in der Luft, das Leben der Pflanze wurzelt im Boden. Nachden Redner hieraus erklärt hatte, weshalb das Borsommen des Salpeters in den Vergen der keine hieraus erklärt hatte, weshalb das Borsommen des Salpeters in den Vergen der sie hier der gen der der der wirtelbare er auf den andern Meg zur Salpeterbereitung, von ihm der mittelbare er auf den andern Meg zur Salpeterbereitung, von ihm der mittelbare der auf den andern Meg zur Salpeterbereitung, von ihm der mittelbare der auf den andern Meg zur Salpeterbereitung, von ihm der mittelbare ben Tropentanbern viel massenhafter als in ber gemäßigten Zone sei, kam er auf ben andern Weg zur Salpeterbereitung, von ihm ber mittebare beshalb genannt, weil hier ber Stickstoff bereits zwei Zustandsverahmegen ertitten hat und etleiben mußte, ehe er mit bem Sauerstoff eine Berbindung eingehen konnte. Er erklarte diesen Proces, dessen Bertfandnis indessen jedenfalls der Mehrzahl ber Anwesenden wegen der dazu näthigen chemischen Borkenntnisse dunkel blieb. Der Salpeterbildungsproces, so schloß recapitulirend der Bortrag, sei mithin einer der wichtigsten Worgange im Haushalte der Natur; es sei an denselben das Leben der Pflanzen und burch dieses auch das Leben der gesammten Thierwelt geknüpft.

Ole Pflanze liefere zunächst den nothwendigen "erregten Sauerstoff", icher orpdire sowohl direct den Stickstoff der Luft als auch, unter Miteinfung von Basen, den Stickstoff von Ammoniak zu Salvetersauers gede, mit Basen verbunden, die salvetersauers Salze, aus welchen is Pflanze den zu ihrer Entwickelung nötdigen Stickstoff beziehe, um ihn angestatet an die Thiere abzugeben; die im Thierorganismus angeseten gedienten feils als Organe, theils als Ercremente, jene liefen bei ihret Fäulniß, dies schon an sich durch Umsetungen und Aussignabersallen der Bestandtheile unter geeigneten Berhältnissen Ammoniak. Mie ein ewiger Kreistauf in der Natur! Den Pflanzen sei sonach eine sieht wichtige Rolle in diesem Proerse zugetheilt; wir dürsten aber darum des Berdenst des Sticksoffs um diese Borgänge und Erscheinungen nicht schwischen wollen; denn ohne die leichte Umsehaftelt seiner Sauerstosspreichten wollen; denn ohne die leichte Umsehaftelt seiner Sauerstosspreichten wollen; denn ohne der Massen der Wissen der Pflanzen vergebliche sein. Nachdem wir nun einmal wüßten oder zu wissen glaubten, wie es ist, vermöchten nir aum einmal wüßten oder zu wissen glaubten, wie es ist, vermöchten nir kaum uns vorzusselle, wie es anders sein könne, so einsach wie ander Wiesen und Birken der Natur. "Sie ist groß im Kleinen, nur der Mensch ist kien m Geoßen!"

Fremdenliste.

Tremdenlifte.
Ungefommene Arembe vom 21. bis 22. April.
Uronprinz. Or. Fabrit. Balbeim a. Grefeld. Die Orrn. Raufl. Beers a. Butischeb, Reibien a. Siutigart, Schuchardt a. Rordbausen, Bittstod a. Lebzig, Irager u. Gr. Cand. jur. Rabnte a. Bertin. Stadt Zürfech. Or. Omntm Pleifoft m. Fam. a. Sandersleben. Die Orrn. Rauft. Donbard a. Lebzig, Billers a. Koln, Listote a. Amburg. Or. Apotb. u. Chemiter heinze a. Letzige. Or. Fabrit. Bubimann a. Rurnberg.

a. Petereburg. Pr. Fabrit. Dannton a. Teuchern. Dr. Kittergutvoej. v. Dining a. Teuchern. Dr. Lefter Ballin a. Teuchern. Dr. Kittergutvoej. v. Dr. a. Medlenburg.

Môtel zur Elsenbahn. Die Syrn, Kaufl. Grobe a. Berlin, Kaebarb a. Gomburg, Keißer a. Franklitt. Dr. Colleg. "Affesso Oneitciess u. Syr. Dr. Samburg, Keißer a. Franklitt. Dr. Landwirth Knauer u. Dr. Gutsbes, Reper a. Handung. H. Kent. Lapfash a. Stettin.

Metenvologische Benhachtungen.

Wardelburg.				
21. April.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdrud Dunftdrud		385,94 Par. L. 2,15 Par. L.	335,66 Par. L. 2,23 Par. L.	335,96 Par. L. 2,10 Par. L.
Rel. Feuchtigkeit Luftwärme	77 pCt. 2,5 G. Rm.	48 pCt. 9,3 G. Rm.	68 pCt. 5,6 S. Am.	64 pCt. 5,8 G. Rm.

Bekanntmachungen.

iefen.

glück:

tonte

die

Ent-

folge

n be

Cal:

engen

200 einem

von wüß= wär=

thun,

eführ

rce die persekt

er di

und

ebens:

peter

refto fäure.

nopi

feien

ers in

telbare derun=

Ber: thigen B, sor=

pflan:

Fam

Verpachtung forfifiscalifcher Wiefen in der Oberförsterei Sch teudin.

Sberförsterei Schfeudis.
Es sollen verpachtet werben:

1) Die im Schußbezirk Burgliebenau bei Döllnig gelegene, 7 Mrg. 35 DR. grosse, sog burre Biese Montag d. 9. Mai Rachmittags 2 Ubr im Thömsgen'schen Sastautiage in Döllnig auf 4 Jahre;

2) die bei Schfeudig gelegene, 2 Morg. 15 R. große Müblholzwiese am Dienstag den 10. Mai Bormittags 11 Uhr auf dem Rathskeller in Schfeudig auf

6 Jahre;

6 Jabre;
3) die auf dem Berder bei Arotha gelegene,
12 Mrg. 43 M. große Biese am Mitt:
woch den II. Mai Bormittags 11 Uhr
auf dem "Baldfater" in der Dolauer Hauf dem "Babfater" in der Dolauer Habe auf fernere 7 Jahre;
bie auf der Rabeninsel gelegene, 2
Morg. große ehemalige Forstbienstwiese am
II. Mai Radmittags 3 Utr im Ruhblank ichen Gasthause in Böllberg auf

6 Jahre. Schleudis, ben 20. April 1864. Rönigliche Dberforfterei.

Guts - Verkauf.

Ein in ber besten Psiege bes Eisenberger Amtsbezirk, 1 Stunde von der Stadt Eisen-berg entfernt gelegenes, eirea 56 Acker (2 Acker = 5 Preuß. Morgen) Feld und Wiesen halten-bes und mit 2227. ss Steuereinheiten eingeschäb-tes Hufengut mit sammtlichen Inventar, foll durch mich verkeust, werden foll burch mich verkauft werben.

Die Salfte ber Raufumme fann barauf fleben bleiben und bie Uebergabe bes Raufob-

ieftes sleben und die Artelgate ieftes sofort erfolgen. Eifenberg, im Herzogthum Altenburg, ben 20. April 1864. Oskar Müller, Herzogl. Sachs. Altenburg. Notar.

Eine sehr nahibafte Schmiede mit guten Wohngebäuden und 2 Morg. Feld, mit einer Kundschaft von eirea 80 bis 100 Pferde im Beischlag, dabe ich im Austrag sosort für 2500 Rmit 1000 M Uniahl. zu verkaufen.

L. Flinzer, Wengelsborf b. Dürrenberg.

Linger, Wengelsdorf d. Durtenberg.
Einen Gasthof II. Kanges in einer Provinzialstat von 6000 Einwohnern, am Platz gelegen, sips frequent, mit einem jährlichen Umsak von 7—8000 M, 100 Pferde Stallung, schönem Garten mit Tanzsaal, habe ich sofort bei 7—8000 M Ungablung mit allem Inventar zu verkaufen. L. Flinzer, Wengelsdorf b. Dürrenberg.

Eine flotte Biegelei, Absah nan Leipzig, schre preiswsidig bei 2000 M weist nach L. Flinzer.

Restaurations - Berpachtung Frandenftrage Dr. 5.

Begen beabsichtigten Begguges von bier bin ich gesonnen, mein bierfelbft gunftig gelegenes Badbaus, in welchem seit etlichen 30 Jahren bie Baderei ichwunghaft betrieben worben, mit Bubehör, Anpflanzung um das Gehöfte, kleinem Garten und 1/2 Morgen Acker, aus freier hand baldmöglichst au verkaufen, und labe zahlungstätige ein, mit mir in Unterhandlung zu treten.

Streng. Rauendorf bei Albleben a/S., ben 17. April 1864.
Gottfried Zinte, Badermftr.

Gin ganbaut von circa 100 Morgen in ber Nape von Connern ober jenfeits ber Saale wird von einem zahlungsfähigen Kaufer gelucht. Rur Selbstverkaufer erfahren die Abreste bei Ed. Stückrath in ber Erpeb. b. 3tg.

Landguts-Berkauf.

In ber Nahe von Beipzig und Lützen ist mir ein Landgut, ca. 130 Morg. guter Uder und Wiesen, preiswurdig 32,000 Ay, bald zu verkaufen übertragen. Gebäude und Inventar gut; Aussauberzeichnis wird nachgewiesen durch E. F. Weise Nr. 32 Delitsich.

Brauerei-Bertauf Em und Schenkwirthschaft,

flottes Geschäft in einer Stadt, massive Gebäube, schöne Kellerei, tomplettes Betriebs. Inventar, Malzmülle, Stallungen ic. Preis 3060 H, Anzahlung 800 H, sofort zu übernehmen. Näheres durch Adolph Fohl in in Belgern a. b. Elbe.

ber Mitchwirtbschaft vorstehen kann, erhält per 1. Juli er eine Stelle mit 400 H Gehalt burch Fr. Fehmel in Eilenburg.
In einer Provinzialstadt ist eine Bäckerei unter günst. Bedingungen zu pachten burch E. Newigked. in Agebeurg.

Ein haus mit Materialgeschaft in einer Pro-vinzialstabt foll m. 2000 H Ung. vert. werden durch G. Newigth i. Magdeburg.

Ein Saus mit gut. Fleischergeschäft foll mit 1000 Rp Ang, verfauft werben burch G. Rewitty i. Magbeburg.

Ein Gafthof in einer Provinzialftabt foll franklichkeitshalber mit 1500 bis 2000 Re Ung.

baldigst verkauft werben burch . Rewitten i. Magbeburg.

Ein Rittergur m. 1300 Mrg. 2. u. B. foll mit 25,000 Re 2ng, verfauft werben burch G. Rewitty i. Magbeburg.

Die erfte Bermalterftelle auf ber Domaine Fredleben ift befet!!

Häuer und Karrenläufer

werben für ben unterirbifden Roblenbau ber Grube , Anna" bei Dies fau unweit Halle gegen hobes Gohn angenommen.
Bu melben bei bem Betriebssuhrer ber Grube herrn Wernife bafelbft

In meiner Buchhandlung ift fur einen jungen Mann mit genügenber Borbilbung eine Lehrlingeftelle offen.

Querfurt, ben 20. April 1864. Carl Burow.

Gommis : Gefuch.
Für mein Colonial: Baaren: Detail. Geschäft uche ich jum sofortigen Antritt einen gut empfohlenen gewandten jungen Mann als Commis, am liebften einen, ber erft feine Bebrgeit

Beenbet. Gef. Offerten erbitte franco unter Chiffer F. D. # 300. poste restante Eisleben.

Gint Biegelmeifter, cautionsfähig und im Befige guter Attefte, ber mit flarer Braunfohle zu brennen versieht, wird unter gunftigen Bedingungen fofort zu en-gagtren gesucht. Melbungen mit Abschrift ber Zeugniffe franco unter ber Shiffie A. H. # 25. befördert Gb. Stückrath in ber Erped. bief. 3tg.

Fur ein Schnitt: und Modemaaren: Gefcaft wird jum sofortigen Antritt ein Lebrling ge-fucht. Bu erfragen bei Gb. Stückrath in ber Erped. b. 3tg.

Lehrlings: Gefuch. Für ein gang-bares Material:, verbunden mit Landebrop-duften Beingungen ein Lehrling gesucht. Sel-biger kann sofort ober auch später eintreten. Anmeldungen werden R. S. Nr. 20 poster ret. Dessan eptocom genommen.

rest. Dessau entgegen genommen.

Gine geubte Pugmacherin fucht unter befcheis benen Anfpruchen fofort eine Stellung. Raberes bei Erneftine Jahn.

Einen ordentlichen Baufburichen fucht fofort M. Albrecht, Leipzigerfir. 105.

Ein Sausburiche finder Dienft große Stein-ftrage Rr 7.

Ginen Lehrling fucht Beniger, Schlofs fermeifter, gr. Steinftrage 26.

Ein junges gebildetes Madchen aus Schlesten wunscht in Salle oder nächster Rabe in einem Labengelchäfte placirt zu werden. — Madame Dresner in ber Weintraube (Geiststraße) wird gutige Mustunft geben.

Ein unverheiratheter fraftiger Rnecht, welder zwertaffig beim Pferben ift und gute Zeugniffe beibringt, findet bei bobem Lohn fofort Dienft Klausthor-Borflatt 2.

2. Serm. Weineck.

Chiffiabrts Ungelegenbeit.

Nachbem wir den uns genörigen freien Auslademaß an der Sch ffetbrücke und der habig dazu zu legenden untern Theil des Pachiofes an den Schiffs. Procureur Hr. Rodder verpachter haben, bat derfelbe von jest ab alle für die Benugung zu zahlenden Gebühren allein zu erbeben. Den für denfelben von uns für jest festgestellten Tarif dat derfelbe in Händen und es wird folder nach Eingang der obrigteitlichen Genehmigung veröffentlicht werden.

Salle, den 21. April 1864.

Die Borsteher des Bereins für den Hallischen Handel:

Jacob. Kersten. Kilian. Werther.

Magdeburg : Cothen : Salle : Leipziger Gisenbahn.

Am Sonntage den 24. d. M. werden auf allen unferen Stationen bei den brei des Worzens um 51/4, 61/2 und 11 Uhr von hier abgebenden Zügen Fahrbillets nach Leipzig zum einsachen Preise ausgegeben werden, welche dieselben Personen, die sie zur hinfahrt benuht haben, auch zur Rücksahrt wir den am selbigen Tage Abends um 6 und 10 Uhr und am folgenden Montage um 12 1/4. Uhr von Leipzig abzufertigenden Bugen berechtigen

Muf biefe Billets, welche mit einem Stempel:

verschen sind, wird Freigepäck nicht gewährt.

Wagdeburg, ben 20. Avil 1864.
Directorium der Magdeburg-Cothen-Palle-Leipziger Cisenbahn-Gesellschaft.



Bruchbandagen, in bester Qualität und Auswahl empssehlt Kummistrümpse, F. Hellwig.

Laveten

und Rouleaux empfiehlt die neueften Mufter

C. Maseberg, gr. Ulrichestraße Rr. 9, 1 Treppe.

Goldleisten, Gardinenstangen, Gardinenhalter, Rosetten, Quasten, Schnürel sowie Lambrequin's empsieht C. Maseberg, Tapezier u. Decora eur.

Peru-Guano unter Garantie Der Echtheit, von J. D. Mutzenbecher Sohne in Hamburg; getämpites Knochenmehl;

Superphosphat billigft bei Klinkhardt & Schreiber, Bauhof.

Bile Engl. schmiedenusskohlen, Westph. u. Zwick. Stein-klen bei Klinkhardt & Schreiber. kohlen bei

2 neue, elegante und bequeme 4 sitz. ganz verdeckte, 2 dergl.
halbverdeckte, sämmtlich höchst comfortabel ausgestattet, empfiehlt unter 1 jähr. Garantie für solideste Arbeit zu überraschend billigem Preise

J. G. Lange, Leipzig, kl. Windmühlengasse "goldne Waage" Nr. 11.
Daselbst siehen auch mehrere ganz und halbverdeckte, wenig gebrauchte u. billige Wagen.

Hôtel zum Cursaal, Bad Kösen

bei Naumburg a/S. Ginem hochgeehrten Publikum erlaube mir ergebenft anzuzeigen, baf ich vom 1. Dai a. c. das **ledtel z. Carhaus Bad Kösen** fäuflich übernommen. Indem ich um geneigte Beruckstigung meines Etablissements bitte, verspreche ich prompte Bedienung und solide Preise. Table d'hote, Logie: und separate Immer. Wilhelm Kunitz.



Connabend und Countag Bockbier Hermann Schade.



Gafthofs : Berfauf. Gin frequenter Gafthof in hiefiger Gegend, ber Sauptstrage in einem großen Dorfe, an der hauptstraße in einem großen Dorfe, großen, mativen, neuen Gebäuden, Lanzlaal u. s. w., vollem schönen Inventar, 6 Morgen Auenfiber à 150 Bp. Preis 4500 Bp, Anzahlung 2000 Bp, ist sofort zu übernehmen. Räheres bei Abolph Fohl in Belgern an der Elbe. ber Elbe.

Schaafverkauf.

Muf bem Schulgute Sechendorf bei Biebe feben 150 Stud hammel und gwar: 90 Stud Commerlammer von 1863 u. 60 Gtud 4: u Gjabrige gesunde wollreiche Sammel jum Ber-kauf. Rach ber Schur abzunehmen. Gie fte-ben toglich zur Unsicht.

Chulgut Dechendorf, d. 20. April 1864. Etapf.

2000 SP find gur 1. Oppoinet ausguleihen und weiten Abreffen unter A. D. bet Co. Stuckrath in b. Erpet. b. Itg. entgegen ge-

Eine tuchtige Rochin wird jum fofortigen Un-tritt gefucht. Bu erfragen Charrngaffe Rr. 3.

Ringelwalzen, Häcksel-Ma-schinen find wieder vorräthig in der Eifengießerei und Maschinen-fabrik von Franz Meye, Schmeerftr. Dr. 21.

Mlle Diejenigen, welche meinem perftorbenen Chemann, bem Sandelemann Undreas Gebl baar, etwas verschulden , merden biermit auf geforbert, binnen & Tagen Zahlung zu leiften, widrigenfalls gegen Die Gaumigen Riage angestellt werden wird.

Salle, ben 21. Upril 1864. Die Bitime Gehlhaar.

Den in ben Trio-Concerten benutten Concert-Stutz-Flügel von bollem farten Zon und angenehmer Spiel art will ich billigft veifaufen.

G. Apel, gr. Ulricheftr. 54.

Ein schwarz: und weißgesleckter Tiegerhund ist billig zu verkaufen Leipzigerfir. Nr. 26.

Ein ordentlicher Dausknecht wird jum t. Mai ucht bei Ehr. Fartmann, Mansfelber hof in Eisteben. gesucht bei

Gebauer-Schwetschle'iche Buchbruderei in Salle.

Brillen u. Lorgnetten

mit den feinsten Arnftallglafern, lowie Pinge-nez gang von Glas, empfehlen gang neue Mufter zu billigften Preifen

Paul Colla & Co., großer Schlamm 10. Werkstatt für mathem., physik. u. optische Inst.

Für Fnhrlente. Cement nach Zicherben, Eisborf, Eis-leben, Sangerbaulen, Rofia ju verla-ben durch Boern & Steine-Boern & Steinert.

Bon ben rühmtichft bekannien

Sallischen Sühneraugen - Pflafterden halten mit Gebrauckanweilung à Giud 1 Jg à Dho. 10 Jg fiels Lager Helmbold & Co

1 fdmeres, jugfeftes Pferd fauft Rupp,

Gin Pferd, in Uder paffend, ju verfaufen Francenftrage Dr. 5.

Ein flottes braunes Pferd, ein: und zwei-fpannig ju fabren, fieht preiswerth jum Ber-kauf. Das Rabere zu erfabren Klausiborftrage Rr. 17 im gaben.

Mehrere Sunbert Ruthen Bruchfteine, wohl zum Mauern als Pflaftern brauchbar, find

Groebich in Unterrigo orf b. Gisleben

3u vermiethen 2 Stuben, Rammer, Rude ic. gr. Steinstrafe

troff er 3 die

einz foda

ihne

nach

gleiti

men ३॥ ७

nicht Kom

Sti

Nicht

bes dritt

Aro

mac

Mud

ins

der

lid

felbő mare

men

gebei

Lest

Ben

Gin Ed-Baben mit Comptoir in frequentefter

Lage ift zu vermiethen. Ubreffen unter Rr. 1056 bei Gd. Ctucke rath in ber Erped. d. 3tg. abzugeben

Bum 1. Mai fieht eine freundliche moblirte Edftube mit Rammer an einen foliden genn zu vermiethen gr. Steinftr. Rr. 70.

Die Dber: Etage von 4 Etuben, 3 R., gro: Bem Borfaal u. weiterm Bubehor, nabe bem Baifenhaus, fteht vom 1. Juli ober 1. Delbr. ab zu vermiethen Bruno'swarte Dr. 13.

Sonntag ben 24. April 1864:

Liederhalle

in Rocco's Etablissement.

11 Cavatine aus - "Die Nachinsonderin." Dr. Walper.
2) "Bicgenited" von Laubert. Frt. We po fd.
3) Letzett aus - "Joseph in Cappten." Fr. Krafft.
dr. Levmann. Dr. Walfer.
4) "Sonne der Sonnen." von Abt.
5) "Bogelited." Frau. Krafft.
6) "Bo, eilteld." Frau. Krafft.
7) "a, welche Luft Soldat zu sein ze." herr Lehe mann.
7) Porterlied aus: "Martba." Dr. Walher.
8) Naf Verlangen: "Pamorama von Halle." Dr. Krafft.

9) Auf Berlangen: "Das Dreigefpann." br.

Lehmann.

10) "Das heimatheihal" von Liebe. Frl. Begold.

11) Seene, Lied, Duodlibet und Tanquett aus: "Der artefilice Brunnen." Fr. Krafft u. Gr. Kraft.

12) Duett aus: "Die Stumme von Bortici." Gr. Lebe mann u. Gr. Walher.

Raffenöffaung 6½ Uhr. Unfang 7½ Uhr.

Sonntag Bockbier im Felsenburgkeller. Ummendorf.

Sonntag Gefellschaftstag busfahrt. Ratsch.

Gin brauner Jagdhund mit weißer Reble Leipzigerftraße 2.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs - Anzeige. Heite Mitag mu den wir durch die Geburt eines gesunden Töchterchens erfreut.
Pfeishausen, den 20. April 1864.
L. Lohmeper und Frau.

Todes - Anzeige.

Beute Mittag 2 Uhr enifouef nach langern Beiden meine theure Frau Henriette Hon-roth geb. Branck. Dies lieben Verwand-ten und Freunden jur Nachricht. Um ftilles Beileid tinet Fr. Honvoth. Braunschweig, ben 20. April 1864.



Hallische Zeitung

im G. Schwetschfe'iden Berlage.

(Gallischer Courier.)

Politisches und

für Skidt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Sallifden Zeitung: G. Schwetichte'icher Berlag. - Redacteur Dr. Schabeberg. Bierteifahrlicher Abonnementspreis bei unmittelbarer Abnahme 1 Thir. 6 Sgr., bei Bezug durch die Boft 1 Thir. 121/2 Sgr. Infertionogebuhren 1 Sgr. 4 Pf. fur die dreigespaltene Beile gewöhnlicher Beitungofchrift oder deren Raum.

Nº 94.

ettern

ttern,

in ten ande

lande

t.

fict. uen, t. . .

eilt.

eD:

net

Za:

ver:

pol

Halle, Sonnabend ben 23. April hierzu zwei Beilagen.

colorchecker CLASSIC

1864.

Schleswig - Solfteinsche Angelegenheiten.

Rendsburg, d. 21. April, Pormitt. (Tel.) Se. Wasiehit der König wurden auf dem hiefigen Bahnhofe enthusialisch empfangen und beantworteten die Ansprache des hern Wiggers freundlicht. Junge, in den Laudesfarben gesteldete, festlich geschmückte Mädchen speudeten Blumen. Die Nusik spielte die Preußenhymne und das Schleswigsbolstein: Lied. Endlose Hoches erführten. Bon der Karlshüte ein Eisenwerk auf dem nördlichen Ufer der Eider) erschalkte Kaunendonner. — Auf dem Büdelsdorfer Bahnhose wurde ber stienbahnbirestror Louth, der Se. Maiehat mit einer der Gisenbahndirektor Louth, der Ge. Majestät mit einer englischen Ansprache begrüßen wollte, von Hochdemselben jurudgewiesen. Ge. Majestät erklärten, keine englische Aniprache entgegennehmen 31 der deutschen Sprache nich Xxrite

Flensburg, d. 21. 5 jefät der König find hen train hier eingetroffen u fem Jubel der Bebölferu hotel Nasch dejeuntrt 1 Duppel fortgefest. Die unbestimmt.

Berlin, d. 21. Apr jolgender Bericht über de Erftürmung der Düppel-S 44 Offiziere, 3145 Unt 22 Offiziere, 480 Unter 22 Offiziere, 480 Unter det in unseren Lazarethe und Soldaten. Sum ma und Soldaten. Unter de ments-Kommandeure (Di den todten Offizieren: 1 deure (du Plat, Bern; Generalstade des Höchft von find 20 Leichen, an den Schauern begrachen. den Schangen begraben. an einzelnen Stellen und anderen Orten vereinzelt ichaften muffen im Alfen-Jeind jenseits durch unse ben. Otäpia gerechnet k ben. Otäpia gerechnet k kijere, 4500 Otanu anschulgulunlunlunlunlunlunlunlunlun

offiziellen Berichten sind noch außerdem 100 Todte und circa 800 Berwundete nach Alfen gebracht worden, mithin be-läuft sich der Gesammt-Verlust des Feindes auf ungefähr 5500 Köpfe.

Samburg, b. 20. Upril, Abends. (Zel.) Rach einem bei ber hiefigen amerikanischen Dampfichifffahrtogesellschaft eingegangenen Rach einem bei Leftgramm hat das Damburger Postdampsichiff "Bavaria" heute Mit-lag 12 Uhr Dover passirt. (Die über Berlin verbreitete Rachricht, daß baffelbe von ben Danen genommen worden, war alfo unrichtig.)

Frankfurt a. Mt., b. 21. April. (Zel.) Der gesetgebenbe Köpper trat in seiner gestrigen Abenbsitung einstimmig bem Proteste ber Zweiten fachfischen Kammer in ber herzogthumerfrage bei.

Bien, b. 21. April. (Zel.) Rach einem Parifer Telegramm bir "Preffe" wurden Frankreich und England bei ber Bondoner Confern, querft einen Waffenftillftand und fobann bie Umwandlung ber Confereng in einen europaifchen Congreß beantragen.

London, b. 21. April. (Sel.) Begen Abwesenheit bes Frben.
v. Beu ft vertagte fich gestern bie Conferenz nach kurzem Beisammenfein auf Montag. — Der Hamburger Postdampfer "Bavaria" bar unbelästigt Southampton erreicht.

Nom Rriegsich auplage wird bem , Staats-Ungeiger" berich : tet: Gravenstein, b. 20. April. Unfer Berluft an Sobten und Berwundeten 60 Offiziere und eher mehr als weniger wie 1000 Mann. Der banische Berluft beträgt mit Einschluß der Gefangenen mindeften 3 2000 Mann. — In unferen Lagarethen: 811 preißische Berwundete, viele schwerz banische 21 Offiziere und 580 Mann; General du Plat und Major Rosen todt; 10—12 todte Offiziere wurden den Danen heute ausgeliesert, darunter 2 Obersten. — In Schanzen und Brutentopf 100 danische Geschüge erobert, darunter 8 bronzene, ber 5. Theil Feldgeschüte.

Graven fiein, b. 18. April, Abends. Der 18. April 1864 ift ein Tag, wie die preußische Umme ihn feit dem 18. Juni 1815 nicht erlebt hat. Bon früh um 4 bis 10 Uhr verstärkte unsere Artillerie ihr Keute und wirfte mit 118 Geschützen gegen sammtliche seinbliche Schanzen, das dahinter liegende Terrain und die Batterieen auf Alfen. zen, das dahinter liegende Tetrain und die Batterieen auf Alfen. Betiere allein antworteten noch, und zwar mit den schwerken Geschücken. Der am 17. ausgegebenen Disposition gemäß, hatten sich seturmcolonnen, den Schanzen 1—6 entsprechend, in der Starte von 6—12 Compagnieen, im Ganzen 11½ Bataillone (aus allen Infanterie-Regimentern) und 4½ Pionier-Compagnieen scho vor Tagesandruch in den Approchen verbeckt aufgestellt. Dahinter als Hauptreserve die 11. Infanterie Brigade (Cansten) und 4 Feldbatterieen hinter dem Spisderge, und die combinite Brigade Kaven (Leib- und 18. Regiment) in der Näche der Spausser, geschen das Seinderuper Holz. Als allgemeine Reserve die 12. Brigade Röber und 2 reitende Batterieen dei Nübel. Der Kest der Garde Divsson, 6 Batailsone, 1 Ulanen: Escadron und 3 reitende Batterieen bei Satrup. Die 25. Brigade Schmid verdlieb in ihrer Borpossensschlung auf dem linken Flügel und die 26. Brigade Söben, die einen speciellen Auftrag hatte, stellte sich hinter dem Satruper Polz auf; es war ihr das 5. Bestphästiche Jäger-Bataillon, 3 Felbbatterieen und die beiden Ponton-Solonen deigegeben; nördlich waren 3 Escadrons Lieten Huser hinter der Büssel sich hinter bem Satruper Holz auf; es war ihr bas 5. Mestphäliche Jäger-Bataillon, I Feldbatterteen und die beiben Ponton-Scionnen beigegeben; nörblich waren I Estadrons Zieten-Husaren hinter der Büffelboppel zusammengezogen. Schlag 10 Uhr brachen die Sturmcolonnen gegen die ihnem bezeichneten Schanzen auf, vorauf eine Sompagnie, in Schüßen aufgelöst, unmittelbar dahinter 1, resp. ½ Compagnie Pionitere und 1 Compagnie Insanterie als Arbeiter, Handwerkszund und Sturmgeräth tragend. Dahinter folgte auf 100 Schritt die eigentliche Sturmcolonne, bestehend aus 2-4 Compagnieen und dieser wiederum auf 100 Schritt eine eben so start Reserve. Die Offiziere voran, stürmten unsere Leute, ohne sich umzusehen und nur ihr Ziel im Auge vorwärts, überwanden die Hindernisse finden und erstiegen die Schanzen troch des sie begrüßenden Gewehrseuers und Kartaischenhagels in Zeit von in der That nur wenigen Minuten, denn 22 Minuten nach 10 waren die Schanzen 1, 2, 3, 5 und 6 und bald nachber auch 4, umser, und die preußische Fahne wehte sim hellen Sonnenschein von den dänissen Bollwerken. Der Feind wehrte sich überall mit derzenigen Zähigkeit, welche wir an ihm kennen und achten gelernt haben, sonnte aber, nachdem die Bälle einmal bestiegen waren, in den Fräher und Retranchements von oben beschossen, Berwundeten und Frängenen in die rückwärts neu angelegten Berke zurück, wo zugleich ansehnliche Berstäntungen eintrasen. "Rolf Krake" segte sich hart an die Küsse und bei der Brigaden der Hauptreserve, Canstein und Kaven zusehn die beiten Brigaden der Hauptreserve, Canstein und Raven, traten jest in das Gesecht ein und während die erstere den Feind aus Feiner zweiten Position in den neuangelegten Werten herausvarf und die zweiten Position in ben neuangelegten Berten berausmarf und bie

